

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:

E. Schäfferberg für Baldur und Tagblatt Wiesbaden
Herausgeber-Sammel-Nr. 20031. Druckaufschrift: Tagblatt Wiesbaden.
Postleitzahl: Frankfurt a. M. Nr. 740.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben

Erscheinungszeit:
Wochentags: 8 Uhr morgens bis 12 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertag.
Berlin: Süden: Berlin-Wilmersdorf

Geschäftstags: 8 Uhr morgens bis 12 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertag.
Berlin: Süden: Berlin-Wilmersdorf

Bezugspreis: Für eine Augenzeitung von 2 Wochen 94 Kpf. für einen Monat RM. 2,- ein-
schließlich Transport. Durch die Post bezogen RM. 2,30, zugleich 20 Kpf. Postporto. Einzel-
nummer 10 Kpf. — Bezugsabteilungen nehmen an: die Zeitungen, die Anzeigenabteilungen, die
Zeitung und alle Abonnementen. — Die Behandlung der Belehrung kostet keinen Aufwand
am Bezugspunkt des Zeitungsmärktes.

Augenzepter: Ein Wochentagsblatt der 22 Millimeter breiten Spalte im Ausgeklappten Zustand 2 Kpf., das 22 Millimeter breite Spalte im Zerkleinerter Zustand 60 Kpf., auch laut Preisliste Gründ-
satz 2 Kpf. — Für die Aufnahme von Zeigern an bestimmten Tagen und Stichen wird
keine Genehmigung übernommen. — Sämtliche der eingeklappten Zeitungen sind auf dem
Gesetz eingetragen müssen. Zeigern müssen einen Tag vor dem Veröffentlichungstage aufgegeben werden.

Nr. 187.

Donnerstag, 15. Juni 1939.

87. Jahrgang.

Einfreiungspolitiker im Drud.

(Eigener Drachbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Zwischen Lügen und Sorgen.

as, Berlin, 15. Juni. Der Leiter der zentralen europäischen Abteilung im englischen Auswärtigen Amt, Mr. Sir Frank, ist am Mittwoch in Moskau eingetroffen. Kein Wunder also, daß mancherlei Kombinationen über seine Moskauer Verhandlungen laufen werden. So will man neuerdings wissen, daß er nach dem Moskauer Besuch ja nicht mehr in Moskau eingeschlossen zu sein scheinen, nunmehr die Frage der ausländischen Konzessionen grundhöchlich zu regeln, so sieht man noch nicht recht, ob und wann eine Enspannung herbeigeführt werden kann.

Rückwirkungen auf Europa.

Die demokratischen vor allem die französischen Blätter befürchten Rückwirkungen auf die europäische Lage, zumal die Sowjet in Fernen Osten stark interessiert seien. Es wird, so meinen französische Blätter, einen schlechten Einbruch aus Moskau machen, wenn die Engländer und Franzosen nicht in der Lage wären, ihre Niederlassungen in China leicht zu schützen. Auch fürchtet man, daß die Sowjet angesichts der Entwicklung in Fernen Osten in den Verhandlungen mit dem westlichen Demokratie nun die Frage der Garantie ihrer Fernostkonsessionen ausspielen würden. Das eigentliche Interesse Moskau, ja entdeckt die französischen Blätter plausibel, liegt im Fernen Osten. Mit nur leicht verborginem Angst verziehen dazu die demokratischen Blätter noch die Nachricht, daß die Japaner bei der Blockade von Tientsin Autos, die die deutsche oder die italienische Flagge tragen, ohne Unterlaßung passieren lassen.

Gefahrenpunkt Tientsin.

Über alle diese Dinge stehen für die englische und französische Presse im Augenblick garnicht einmal im Mittelpunkt. Das Hauptinteresse wendet sich vielmehr jetzt dem Fernen Osten zu, was mit der Blockierung der britischen Niederlassung von Tientsin die englisch-japanische Spannung einem wie man in London und Paris meint, nicht ungefährlichen Höhepunkt erreicht hat. Man ist sich dabei klar, daß es gar nicht darum geht, ob die chinesischen Terroristen an die Japaner ausgeliefert werden; sondern daß die Frage der ausländischen Konzessionen grundhöchlich von den Japanern zur Debatte gestellt ist. Man fürchtet also nicht nur für die britische Niederlassung von Tientsin, sondern man fürchtet vor allem für das noch wichtigeren Shanghai. Die englische Regierung hat verhindern lassen, daß sie im Tientsin-Konflikt nicht nachgehen werde. Sie will vielmehr Gegenmaßnahmen ergreifen, wenn die Japaner die Blockade von Tientsin nicht einstellen. Diese Gegenmaßnahmen sollen darin bestehen, daß den Japanern die Benutzung der britischen Häfen in Hongkong, Singa-

put und Penang verboten wird. Da aber auch die Japaner entschlossen zu sein scheinen, nunmehr die Frage der ausländischen Konzessionen grundhöchlich zu regeln, so steht man noch nicht recht, ob und wann eine Enspannung herbeigeführt werden kann.

von Horstys Bekanntnis.

Angesichts dieser ganzen Situation empfindet man es in London und Paris umso unangenehmer, daß sich der ungarische Reichsverweser v. Horvath gestern bei der Eröffnung des neuen ungarischen Reichstages erneut zur Freundschaft mit den Achsenmächten bekannt hat. Nicht minder unangenehm ist man von der erneuten Bekundung der Freundschaft zwischen dem neuen Spanien und den Achsenmächten berührt. Fürchtet doch der "Figaro" bereits, daß bei dem für den Juli vorgesehenen Besuch des italienischen Außenministers Graf Ciano, in Spanien "eiserne Vertragsschlüsse" erfolgen könnten. Man sieht also, daß die Einfreiungspolitiker wirklich ihre Sorgen haben.

Die Balkan-Entente.

Geschenk über seine Verhandlungen in Ankara.

Ankara, 14. Juni. Außenminister Gajenuc gab Pressevertretern Erklärungen über seine Verhandlungen in Ankara ab, wobei er den Abschluß eines Abkommenes mitteilt. Die Verhandlungen hätten sich zunächst auf die türkisch-rumänischen Besitzungen erstreckt, was gefährlich, die gemeinsamen Interessen und Gefühle schafften. Als diesbezüglicher Vorsteher der Balkan-Entente liege ihm daran, über die Einigkeit, die politische Unabhängigkeit und den Frieden in diesen Ländern zu wachen. Es sei dies das Bestreben aller Vertreter dieser Länder. Er habe daran die völlige Auseinandersetzung der türkischen Außenministers schaffen können. Um der Einigkeit der Balkan-Entente zu dienen, sei in Aussicht genommen worden, ein Unterladungs- und Studienamt mit dem Sitz in Istanbul zu errichten zum Studium der wirtschaftlichen, kulturellen, geographischen und politischen Interessen unter den Balkanländern. Diese Idee werde er der griechischen Regierung unterbreiten.

*
Der Besuch des rumänischen Außenministers Gajenuc in der türkischen Hauptstadt wird in Ankara vor allem als Gelegenheit zur Vertiefung der rumänisch-türkischen Freundschaftsbesiedlungen betrachtet. In Erörterungen über die in Ankara gewohnten Trinkgäste plauderte man, daß erneut völliges Einverständnis über die lebenswichtigen Interessen beider Staaten ausgetragen wurde, daß das vorhandene Verhältnis weiter fortgesetzt werden solle. Gajenuc habe die Tatsache, daß der türkische Außenminister Saracoglu am Ausdruck der türkischen Außenminister Saracoglu am Ausdruck gebracht, indem er sagte, daß die Tatsache habe über die Sicherheit der Meerengen und Rumänien über die Sicherheit im Donauabschnitt. Belohnende Bedeutung findet in Ankara die Ausweitung des türkischen Außenministers über die Balkan-Entente als Sammelplatz der Balkan-Staaten. Sie ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Gajenuc habe hier eine besondere Befriedigung gefunden, daß die Balkan-Entente am Ende des gleichen Ideal vereint, das sie vor fünf Jahren zusammengekommen habe. Man bleibe auch in Zukunft der gleichen heiligen Sache ergeben. Politische Kreise sehen hierin eine bedeutsame Bedeutung. Sie sei die Balkan-Entente am Ende des gleichen Ideal vereint, das sie vor fünf Jahren zusammengekommen habe. Man bleibe auch in Zukunft der gleichen heiligen Sache ergeben. Politische Kreise sehen hierin eine bedeutsame Bedeutung.

Italienische Spanien-Flieger zurückgelehrt.

Territorialer Spanien in Genoa. — Parade vor dem König.

Genoa, 15. Juni. (Funftmeldung). Das italienische Fliegerkorps in Spanien ist mit dem Dampfer "Duilio" heute morgen in Genoa eingetroffen. Im Laufe des Vormittags hat die Ausstellung begonnen. Der Fliegern wird von der Stadt ein großartiger Empfang bereitet werden, zu dem auch Außenminister Ciano, der Minister für Polizei und Fliegerei sowie der Generalinspektor der Milizien sowie nach Genoa gekommen sind. Der König und Kaiser wird am Nachmittag vor dem Kriegerdenkmal von Genoa die große Parade der Flieger abnehmen.

Wahl zwischen Rückzug und Gewaltanwendung.

Die durch den Tientsin-Blockade für England entstandene Lage.

wt. Der erste Tag der über die Konzessionen von Tientsin verhängten Blockade ist ohne Zwischenfälle verlaufen. Sämtliche Ausfallstraßen sind durch japanische Militär abriegelt und auch der Befreiungsweg wird durch japanische Motorboote gesperrt. In den Straßen besteht durch das Abholzen des gesamten Autos und Straßenbaumes ein Chaos. Der Flug ist durch zahlreiche Boote, Dschunken und Schiffe völlig verhindert. Das Geschäftseleben ruht ausnahmslos. Viele Kaufleute haben ihre Laden geschlossen und sich nach Daiton begeben.

Die Japaner haben den englischen Botschafter, eine gesetzliche Kommission, die sich mit der Auslieferung der vier verdächtigen Chinesen befassen sollte, einzuladen, abgelehnt. Das Blatt der japanischen Kunming-Armee schreibt, daß die initiativische Haltung der Engländer die Entschlossenheit der japanischen Armee, mit überholten Einrichtungen aufzutreten, nur noch steigern werde. Der englische Einfluß im Fernen Osten sei unbedränglich verloren. Japan könnte bei seinem Kampf um sein zukünftiges Schild des Fortbestehens der internationalen Niederlassungen, die sich als Herz der Kriegserweiterung und der antijapanischen Aktionen erwiesen, nicht dulden. Es werde sein Schwert nicht eher zurückziehen, bis die Frage im japanischen Sinne gelöst sei.

In politischen Kreisen des Fernen Ostens verzerrt man die Auffassung, daß England vor einer sehr schwierigen Wahl gekämpft, in die ihm nur der Rückzug auf der ganzen Linie oder die Gewaltanwendung offen läge. Das englische Kabinett hat geltend gemacht, daß der Konsult vertragen. Die Lage wird für London noch dadurch erschwert, daß neuerdings in Shanghai ein englischer Offizier vor den Japanern verhaftet und ein englischer Staatsangehöriger getötet wurde. Trotzdem hat es nicht den Anschein, daß man in England an eine be-

Ein frivoles Spiel.

wt. Vor einigen Tagen klangen von England friedliche Worte zu uns herüber, die sich in unterm Denken einzufügeln versuchten. Gleich drei Minister mit Chamberlain an der Spitze beteuerten, daß sie es nur mit Deutschland meinten. Es gab eine Zeit, in der das deutsche Volk auf derartige Schmeichelkästen hereinfiel. Heute ist es etwas weniger gemorden, und werdet die Taten ab, die den Toten folgen. Die englische Presse erholt sich über dieses deutsche Missgeschick und wollte in ihm einen Beweis für unsere unfriedlichen Absichten erblicken. Wie eingangs gesagt, es sind nur einige Tage vergangen, seit der wohlhabenden Rede des englischen Premierministers, aber diese kurze Zeitspanne hat vollaus genügt, um unsere Zurückhaltung zu rechtfertigen. Was wir inzwischen erleben müssen, ist alles andere als friedfertig zu nennen. Wieder einmal freitidig die englische Propaganda mit dem Frieden und dem Sicherheitsgefühl der Völker ein frivoles Spiel. Wieder einmal lassen diese getarnten Heiler der britischen Politik deutsche Truppen an den Grenzen aufmarschieren, nur daß sie diesmal an Stelle der sogenannten Rommel, die ja heute nicht mehr aktuell ist, den Namen Polens und den Slowaken leben. "Daily Herald", das englische Marzipankasten, das sich stets an die Spitze setzt, wenn es gegen die verbündeten autoritären Staaten gerichtet ist, stellt verblüfft in Riesenüberschriften: "Hitler ist für seinen nächsten großen Schlag vorbereitet" — nämlich baldige Beseitigung der Slowakei! Die salzhafte Weisheit manchmal ernst zu nehmendes Blatt bezeichnete "Times" jetzt ebenfalls "Schriftrichtungen" wegen des Standes der Dinge in der Slowakei. Ganz eindeutlich ist die Reize diesesmal nicht. Einige Blätter sprechen davon, daß Deutschland die Slowakei zu einem Protektorat umgestalten wolle, während andere Zeitungen es als willkamer empfinden, von einem "dramatischen diplomatischen Kampf" zwischen dem Reich und Ungarn zu sprechen. Nach diesen Organen soll an eine Teilung der Slowakei gedacht sein. Die Weisheit hat außerdem endete, daß Deutschland an der politischen Grenze Schünengräben anlegt. In Berlin macht man schon lange kein Geheimnis mehr daraus, daß auch die deutschen Okzidenten befreit werden. Diese überall bekannte Tatsache sucht man nun als Neuigkeit aufzuheben und eine reine Vertheidigungsmaschine in eine Offensiveoperation umzuwandeln.

Die französischen Kollegen nehmen das in London gesagte Stichwort natürlich getrennt auf und "Odeon" behauptet z. B. Wochener Kreis seien der Ansicht, daß die Stunde einer brutalen deutsch-italienischen Offensive" sich nähere. Aus diesem Grunde, und hier wird die Weisheit, die der neuen Dekoration zugrunde liegt, schäbig — während sie mehr denn je den rostigen Abschluß des Dreierabkommens. Man verläuft also mit dieser Hebe den zogenen russischen Verhandlungspartner zu einem etwas schnelleren Tempo zu entreiben. Die Leute in Moskau reden aber über Sicherheit den Engländern nicht nach und so kann anzunehmen, daß Molotow sich durch derartige Wandler beeinflussen lassen wird. Der einzige tatsächlich Erfolg der Hebe dürfte wohl darin bestehen, daß die Verbündeten noch gesteigert wird und die Bevölkerung in den Kleineren Staaten Europas, die man gar zu gern in die Einfreiungsländer hineinzwingen möchte, nicht

gegen zum Durchhalten bis zum Ende solle entschlossen. Wissens Intervention deutet. Man beschäftigt nach englischen Presseberichten zu urteilen, mit wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen zu antworten, mit Strafzöllen für japanische Waren, Siedenberbot für japanische Schiffe und ähnlichem. Während die Amerikaner sich von dem Konflikt mehrheitlich distanzieren, findet England in Frankreich einen sehr eifigen Verbündeten. Der rechtsstehende "Tour" glaubt, daß Japan durch folgende drei Hauptpunkte zu seiner Aktion in Tientsin veranlaßt worden sei: 1. Erzielung einer Revision des Friedensregimes, nach der japanischen Theorie von der Neuordnung im Fernen Osten; 2. Druckausübung auf England im Augenblick der Verhandlungen mit Sonderland; 3. Erzielung der Juliammerarbeit seines der Niederlassung mit der japanischen Expansion in China.

Tokio ist entschlossen, die in Tientsin befreite Aktion bis zu ihrem vollen Erfolg durchzuhalten. Der japanische Ministerpräsident der Kriegsminister und der Außenminister präpariert am Mittwoch die Lage und die grundfeste Fragen der internationalen Niederlassungen in China. Dem amüsanten Bericht zufolge kommt die Regierung darin überein, daß die militärische Blockade in Tientsin solange aufrecht zu erhalten ist, bis die Niederlassungen sich vorbehaltlos in die durch den Chinakonflikt bestimmte Lage in Nordchina einzufügen. Nach der Ministerberatung erstatte der Kriegsminister dem Kaiser Bericht.

Japanischer Massenbesuch in Tientsin.

London, 15. Juni. (Funftmeldung). In einer Neuter-Meldung aus Shanghai wird Unruhe bemerkbar über eine japanische Befestigung, daß rund 50.000 Japaner am Samstag den japanischen Kriegsgegner aus dem Sowjetstaat, die sich in der britischen Niederlassung Tientsins befinden, einen Besuch abhalten würden.

abflingt. Wir dürfen der europäischen Öffentlichkeit, soweit sie eine laubere Kenntnis und eine klare Einsicht bewahrt hat, das Urteil über diese Machenschaften ruhig überlassen. Derartige Lügen haben immer den Lügner noch ammeisen. Das englische Prestige wird durch solche unerantwortliche Methoden nur verlieren und das Vertrauen zu den ehrlichen Absichten der englischen Politik noch weiter Schaden leiden.

Über die Auslieferung Strangs in Moskau ist es in der Presse der Einzelstaaten ziemlich ruhig geworden. Auch Ministerpräsident Chamberlain, der wieder einmal über den Stand der Verhandlungen im Unterhaus gesprochen wurde, konnte nichts Neues berichten. Die sozialistische Presse überließ die Ankunft des englischen Unterhändlers gefüllt und nur die "Pravda" brachte einen Artikel, indem sie lediglich die Aussführungen Stalins vor dem Battellong nach einem vorläufigen Bericht befragte. Der Kehltag bringt folgendes: Augenscheinlich ist es noch schwer zu sagen, wer die wahren Einbänder sind, die aggressiven Staaten, oder aber einige reaktionäre Kreise der demokratischen Staaten, die danach kreben, die Angreifer (gemeint sind Deutschland und Italien) in bestimmten Gebieten einzuschränken, ohne ihre Entwicklung in anderen Gebieten zu behindern zu wollen". Diese Auseinandersetzung deutet nicht gerade darauf hin, dass das sowjetrussische Mützen gegenüber den Engländern in innigen gehobenen Widerstand wäre. In London und Paris Blätter beweisen man, dass sich Sovjetland besorgt der Balkanfrage auf irgend ein Kompromiss einlässt. Trotzdem

gibt man natürlich die Hoffnung nicht auf, dass eine der Formen, die Strang vorschlagen hat, die Zustimmung der Sowjets findet. Dann könnte man endlich, so mein "News Chronicle", mit den Generalstaatsverträgen beginnen, worauf es den Einzelstaaten natürlich in erster Linie ankommt.

In der Zwischenzeit bemühen sich die Engländer, das Band zu ihren neuen Bundesgenossen fester zu knüpfen. Polnische und türkische Militäraufordnungen befinden sich zur Zeit in London und führen Besprechungen über Kriegsmaterialfragen. Eine britische technische Abordnung ist zu gleicher Zeit nach der Türkei abgereist. Die Pariser Besprechungen zwischen türkischen und französischen Vertretern scheinen vor dem Abschluss zu stehen. Ministerpräsident Reynaud sandte vor der türkischen republikanischen Volkspartei, das nunmehr ein Abkommen über den Sandica-Alegandrie zugetragen bekommen sei, und doch der Sandica endgültig an die Türkei abgetreten werde. Zusammen mit diesem Vertrag sollen die gemeinsamen Beifallsbekundungen zwischen der Türkei und Frankreich das östliche Mittelmeer unterzeichnen werden. Danach wird nur ein Tardessand formal bestätigt, der seit der Praktizierung der englisch-türkischen Vereinbarungen bereits bestehen. Nun wieder wird uns vor Augen geführt, dass die Einbänder war das Wort von Frieden ständig im Munde führen, ihre Taten aber ausschließlich der Vorbereitung des Krieges widmen.

Der geistige Arbeiter in der Gemeinschaft

Reichsminister Dr. Goebbels gibt der studentischen

Jugend die Richtlinien ihres Einsatzes für die Nation.

Berlin, 14. Juni. Reichsminister Dr. Goebbels sprach in richtungswesentlichen Ausführungen vor den Berliner Studenten am Mittwochabend im Sportpalast.

In packender Rede entwarf Reichsminister Dr. Goebbels ein Bild von der verantwortungsvollen Stellung, die der geistige Arbeiter im Rahmen des Volksganges einnimmt. Er zeigte, wie ein kerker, unerschütterlicher Glaube zu Entwicklung befähigt und zu Erfolgen geführt hat, zu denen der fahrenden Verbund allein niemals den Weg freigegeben haben würde. Die Führung eines Staates allerdings vermöge nichts, wenn nicht die Masse des Volkes gläubig hinter sie trete. Das sei in Deutschland geschehen. Das deutsche Volk habe mit heiligen Herzen die mutigen Toten des Führers gebührt und sei hinter sie getreten. Denn das Volk wolle eine starke Führung, an die es glauben und der es vertrauen könne.

Auch und gerade der geistige Arbeiter müsse erkennen, dass sein Platz mitten in der Gemeinschaft sei und dass sein ganzes Wirken dieser Gemeinschaft zu gelten habe. Übrigens müsse man klar die Grenzen sehen, die dem geistigen Arbeiter gegeben seien, damit man nicht dem Fehler einer falschen Einschätzung oder einer Überbewertung verfallen, und damit keine Kluft zwischen Individualität und Gemeinschaft ausbrechen könne.

Wo sich die Namen großer Völkerleiter in das Buch der Geschichte eingraben hätten, da seien Genie und Fleiß gepaart gewesen. Auch die Einstellung allein könnte die Probleme nicht meistern. Es müsse eigentlich selbstverständliche Grundvoraussetzung sein, dass ein geistiger Arbeiter auf die Arbeit des Reichsverwaltungsrates und die Altmeisterbriefe und die Silberne Plakette der Handwerkskammer überreicht. 37 Lehrlinge könnten der Gelehrtenbrief übergeben werden. Geschäftsführer Seefahrt von der Reichsverwaltungsrat sprach in längeren Ausführungen über die Altersversorgung des Handwerks.

- Zeitverbildung bis September verlängert. Wie ein Erlass des Reichsarbeits- und des Reichsverwaltungsrates mitteilt, werden die von der Reichsregierung zur Verbilligung der Speisefeste für die Verbilligung der Speisefeste für die minderbeherrschte Bevölkerung und zur Sicherung des Bezugs von Konsummargarine getroffenen Maßnahmen für die Monate Juli, August und September 1939 im bisherigen Umfang fortgesetzt.

- Flieger spielen im Betrieb. Das nächste Werktag hören wir am kommenden Mittwoch um 12 Uhr aus Wiesbaden. Es wird vom Reichsleiter Frankfurt a. M. in Verbindung mit der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" aus dem Betrieb der Hessen-Kassaufliegen

endung in jeder Zeile helleihingen. Buchdrucker und Sekretär werden an diesen Tagen ihre beide Freizeit haben, aber auch der Leiter wird aus ihnen erfordern, wie diebstahl und eignen die Arbeit dieser Männer ist, und er wird auch den Partei angewandten Haushalt nicht gut annehmen, die nirgends den Absatz der Heimstätte fördern, sondern ihnen, ohne das man sie besonders erläutern müsste, die belohnte Förderung gewähren. Es ist kein Geheimnis, dass der geistige Arbeiter jungen Autor, der das Wort dort, wo es gleichsam kündigt vor ihm hinzog, wohl zu handhaben versteht und der höchst eines Tages zur Bollendung durchdringen wird. So ein Druck und Initialschilder sowie die Buchdruckerarbeit wurden von dem im dritten Jahr seiner Lebzeit regierenden Kofl Bernhard ausgeführt. Sie stellen erneut die gestaltete, eine eigene Buchstabenfolge leicht entzündende und streng eingeschaltete Einheit des Vertrags unter Beweis. Karl E. d. e.

+
Wir bringen als Probe ein Gedicht, in dem der Leiter zugleich einen Einblick in die bildhafte und sprachliche Sprache der Sekretär erhält.

Born Kästen.

Gleich reisen Früchte süßlich Stab um Stab aus meines Kämens woblässige Kämmern. In stetem Takt alleitet meine Hand, den Flugs erprobte recht beim Schoß zu fallen und in der Ecke Kästel ihm zu reiben. Den Stab und der Stab der Haken voll gern tippe ich aufs auto Stoff. Dagegen schwärme die Kämmen. Wenn Schwarz ent weiß für meinen Fleiß lie zeigt. ein Brillenholz mit rotholzweiter Hand wird sie nach lauer Brust durchdrücken und solche finden, Leidens*) und dochset. Durenthat gar mal an den Rand lie. Stab darum, das ihrer Wüh auch wird Lohn. Stab ich darob mir Strudel machen, wo auf Dolenzmittelstift ich war, debadet mich gegen die Kästen des Schreibers Wörter aus die Gedanken in die Kästen hocken? Ich schwärme im Erzetaft, mein Kästen ist noch brenzend voll, und in der Lade liegt ein Stoff non Blättern, die ich lesen soll.

**) Leiche = vergessener Sontext; Hochzeit = doppelt gelesener Text; Unterkunft = wenn eine Spalte beginnt mit der letzten Zeile eines vorausegazeenen Abschnittes.

gibt man natürlich die Hoffnung nicht auf, dass eine der Formen, die Strang vorschlagen hat, die Zustimmung der Sowjets findet. Dann könnte man endlich, so mein "News Chronicle", mit den Generalstaatsverträgen beginnen, worauf es den Einzelstaaten natürlich in erster Linie ankommt.

In der Zwischenzeit bemühen sich die Engländer, das Band zu ihren neuen Bundesgenossen fester zu knüpfen. Polnische und türkische Militäraufordnungen befinden sich zur Zeit in London und führen Besprechungen über Kriegsmaterialfragen. Eine britische technische Abordnung ist zu gleicher Zeit nach der Türkei abgereist. Die Pariser Besprechungen zwischen türkischen und französischen Vertretern scheinen vor dem Abschluss zu stehen. Ministerpräsident Reynaud sandte vor der türkischen republikanischen Volkspartei, das nunmehr ein Abkommen über den Sandica-Alegandrie zugetragen bekommen sei, und doch der Sandica endgültig an die Türkei abgetreten werde. Zusammen mit diesem Vertrag sollen die gemeinsamen Beifallsbekundungen zwischen der Türkei und Frankreich das östliche Mittelmeer unterzeichnen werden. Danach wird nur ein Tardessand formal bestätigt, der seit der Praktizierung der englisch-türkischen Vereinbarungen bereits bestehen. Nun wieder wird uns vor Augen geführt, dass die Einbänder war das Wort von Frieden ständig im Munde führen, ihre Taten aber ausschließlich der Vorbereitung des Krieges widmen.

Wiesbaden-Biebrich.

Hohes Alter. Frau Karoline Birkenbach, geb. Butts, Katharinenstraße, Wiesbadener Straße 41, feiert heute ihren 90. Geburtstag.

Wiesbaden-Dotzheim.

Kirchen- und Erdbebenreise hat eingesetzt. Die günstige Witterung der letzten Wochen hat die Reise der ersten Dörfer, wie Kirchen und Erdbeben, sehr gefördert. Seit einigen Tagen hat nun der Erste eingesetzt. Mit dem Ersten ist man zufrieden. Bei den Kirchen ist sogar ein sehr guter Behang festgestellt. Gleichzeitig hat auch die höchste Dörfer am Ende wieder ihre Tätigkeit aufgenommen, die im laufenden Jahre einen weit größeren Umfang als im vergangenen obigen Jahren haben dürfte. Bei der Auflösung von Beerenreise ist in erster Linie die Randsiedlung Freudenberg beteiligt.

Wiesbaden-Kloppenheim.

Die Meistersprüfung im Messerschmiedehandwerk, Sparte Instrumentenschleifer, legte Otto Bauer mit gutem Erfolg ab.

Eine gute Cigarette,
mit Verstand geraucht,
führt zum
besseren Rauchen"

ATIKAH 5 Pf.

Wiesbadener Lichtspiele.

* Walhalla-Theater, Scotland Yard auf alpiner Höhe heißt die Gelände eines abenteuerlichen kleinen Kriminalhauses, bei dem der Polizeichef selbst von gefährlichen Verbrechern entführt wird, während der junge Detektiv Kapitän Mac Drummond, als Münzdieb aus der rechten Hinterhand gegen Münzräuber und Schatzsucher teilscheitert. Antispielle ebenfalls wie sonst die perspektivischen alten Schatzräuber gegen Detektiv, Überlistung und mörderliche Schäume des entzückenden Kindes vor einem außergewöhnlichen Löwen, rufen nicht nur den dankbaren Effekt, und witzlich unterhaltsam nicht dabei, den bisweilen fast ans Groteske übersetzende Humor. Nicht minder hämisch sieht es in der "Spielhölle von Wyoming" zu, wo erwachsene Halbspieler ein nordamerikanisches Feuerwehrleute hinterlassen in der wilden Westen, mit dem gewaltigen Hindernis, dass die drei reitenden Cowboys, die dem kleinen Sheriff in seinen Mitteln und immer herumkriechen, das Geld und Waffen unter dabei befindender Schatzmeister-Männer geschnappt werden. Wie bei den amerikanischen Filmen lebhaft und handlich. Ein Beispiel: "Wenn der Tierfänger angel" zeigt die Jagd auf Riesenlöwen im Golf von Mexiko. Die Entwürfe der Hausarbeit zum Handwerk behandeln ein weiterer Bibliotheksaal, der während den Übergangs von primitiver Handwerberei zum technisch vollendeten Webstuhl und ebenso von den ursprünglichen versteinerten noch heute gebrauchten Webmethoden zum geschickten Betrieb einer leichtenmaschigen Großwebstuhle. Das Programm ergänzt die Interessante Sonderausstellung des weltberühmten "Bobbie Reus und Co." Heinrich Leis.

Wer sagt, dass er nicht nötig habe, Kartoffelsäuer zu kaufen, beweist, dass er die drohende Gefahr noch nicht erkannt hat!

Gaistspiel des Nationaltheaters Belgrad im Frankfurter Opernhaus.

"Groder Schelm," Komödie Döer von Jatos Gotovac.

In den Bergen Dalmatiens wird ein Schlaumeier, der den Menschen allerlei Streiche spielt, als Ero bezeichnet, was eine Abkürzung von "Gregorius" oder "Herrgott" bedeutet. Denn die Bewohner der Bergregion gedenken als deutsches Festliche Burgen. Ero ist in gewissem Sinne der Culpeper, der jugoslavens. Ero ist der Döer, der die Menschen zugetragen hat, der jugoslavische Käfig. Ero ist gekrönt, aber er hat auch einen anderen Heiligen, der jugoslavische Käfig. Ero kommt in die Bergsiedlung zwischen den angeborenen weißen Strichen an der Theaternomade überquerte. Der Mann raste einfach an der Gruppe vorbei und hätte fast drei Frauen überfahren. Nahezu täglich sind in der Wilhelmstraße ähnliche Vorfälle festgestellt, die unter allen Menschen verhindert werden müssen. Das Leben der Menschen darf nicht durch die Rennfahrt eines einzelnen gefährdet werden.

Rasende Autofahrer auf der Wilhelmstraße. Leider kommt es verschiedentlich immer noch vor, dass Kraftfahrer die Wilhelmstraße als Rennstrecke betrachten. So beachte gestern in den Abendstunden ein Autoherren die Menschenmenge nicht, die die Wilhelmstraße zwischen den angeborenen weißen Strichen an der Theaternomade überquerte. Der Mann raste einfach an der Gruppe vorbei und hätte fast drei Frauen überfahren. Nahezu täglich sind in der Wilhelmstraße ähnliche Vorfälle festgestellt, die unter allen Menschen verhindert werden müssen. Das Leben der Menschen darf nicht durch die Rennfahrt eines einzelnen gefährdet werden.

Die musikalische Leitung hatte Loris Matacic, der an der Spiege des Klein-Malinić's Landes, schaffte für eine feurige und tollige Wiederkehr der manchmal mit sehr kahlen Mitteln arbeitenden Partitur sorgte. Anita Matacic war eine leidenschaftliche und doch auch weiblich gemütliche Diva mit einem ausgiebigen und weichen Sopran. Ihr Partner Ivan Dancic, alias die Tragödie und der Übermut, den man von einem jugendlichen Schelm erwartet darf. Vor allem aber, dass sie durch einen Tenor von einem kleinen jugendlichen Schauspieler einen Ton an, den man nicht bekommt. Der reizende Bauer Marco, alias Matovac, Dusanovic mit seinem schiefen Zahn, ihren ausdrucksstarken Gesichtern und geraden und geraden und geraden und Eugenie Vitezovic erfreute als seine ausgaländische Gattin mit einer leichten, aber feinfühligen Stimme. Milan Bilek war ein recht drastischer Müller. Sims und Bucolova Slic wusste als Hirtenwirb durch die Sibylle ihres Soprans und die liebenswürdige Aufführung von Rolle zu erreichen. Es lag wie der Goldstaub eines schönen Herbstes über der gesamten Produktion, die durch einen jugendlichen Schauspieler, der mit einem jugendlichen Tanz ihren Ausdruck suchte. So etwas hat man auf der Bühne überhaupt noch nicht erlebt. Chor, Musik und Tanz gingen zu einem Kunstufer zusammen, das durch die bewundernden, applaudierenden und doch so begeisterten Bewegungen des "Kolo"-Reitens zu aeroben elektrisierender Rittung gelangte. Die Aufführung war von allmählicher Bollendung und verdiente den Kürmischen, nicht enden wollenden Beifall des vollbeladenen Hauses. In den Nationaltheatern Deutschlands und Jugoslawiens fliegt der gewundene Dr. Wolfram Waldkirch.

** Unbekannter Harzbrot in allen Gemälden. Die vönigliche und sommige Gemäldeunterzeichnung dient bekanntlich der Erkennung der Echtheit eines Gemäldes. Aus der Untersuchung einer großen Zahl von Gemälden hat man heute eine Oberzahl über alle in den verschiedenen Zeiten verwendeten Harzbrote gewonnen. Professor A. M. de Wild (Delft), der in den letzten Jahren viele Bilder des Mittelalters untersuchte, hat hierbei interessante Bekleidungen gemacht. Eine Reihe von Harzbrotarten wie Bleiweiß, natürliche Ultramarin, Kalkweiß, Weißgold, Oder- und Annaberzer ist bereits im 15. Jahrhundert bekannt geworden. Das wurden damals nach Süden und Westen verschifft. Es wurde in den Niederlanden und Süddeutschland nachgezogen. Es wurde in vielen niedersächsischen Gemälden des 15. und 16. Jahrhunderts gefunden. Man A. B. als braunes Harzbrot Ultramarin ein Stoff, der aus getrocknetem und präpariertem Menschenfett hergestellt wurde. Maler der flämischen Schule und auch Rubens verwendeten auch Grünharz, der durch Beigabe einer mit Honig bestrichenen Kupferplatte mit Eis und lilaerem Beizabend der Blätte erzeugt wurde.

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Rheingau.

Rheinland-Pfalz: Wiesbaden, 14. Juni. In den waldnahen Wiesen gründen alljährlich um diese Zeit öfters junge Kleeburz auf Wohl, die dann beim Mähen des Grases Schäden ausüben. So fielen den letzten Tagen leider wieder einige dieser meist erst nur wenige Tage alten Tiere den Mahdlochinen zum Opfer. Der hohle Grasland erlaubt natürlich das rechtzeitige Auflinden der Jungen, doch ist im Allgemeinen noch wie vor ärztlicher Vorstufe geboten.

Rheinland-Pfalz: Wiesbaden, 14. Juni. Herr Georg Uh. Schumacher (Junkerstraße 9), in 81 Jahre oft geworden.

Hessen: Idstein, 14. Juni. Posthalter August Lendl vom Postamt Idstein wurde für Süßigkeiten treue Dienstzeit des Dienstleistungsbürokraten in Silber verliehen.

Rüdesheimer Nachrichten.

Der Kreisführer des Deutschen Roten Kreuzes im Rheingaukreis hat seine gesamten Einsatzkräfte für den kommenden Sonntag, den 18. Juni, nach Rüdesheim berufen, um die Helfer und Helferinnen, geistlicher Vorstufe entsprechend auf den Führer des Deutschen Reiches und des Volkes auf dem großen Sportplatz am Rheinufer zu vereidigen. Eine große Schauanlage wird sich anschließen, der am Abend eine Kameradschaftsstreife folgt. — Die Stadtverwaltung hat den historischen Markt für den Tag, wie die Rathausbrunnen mit reichhaltigen Blumensträussen verleben. In den Marktbrunnen sind elektrische Beleuchtungslampen und vier Fontänenanlagen eingebaut, die an den Abenden ein lichtspielhaftes Springbrunnenspiel bilden. — Über Nacht hat infolge der für die Region ungünstigen Wetterumstände die gefährliche Rekordhöhe O'düni um weitere Weinbergssäulen gefallen. Es hat in dem gesamten Rheingau jetzt auch dieser Kampf energisch begonnen durch Weinfestnale aller Kräfte im Schmelz des Weinbergs. Infolge des Arbeitermangels haben die Winzer jetzt schwere Lage durchzumachen. — Infolge der am 15. Juni erfolgten

weiteren Sperrung eines Streckentes auf der linken Rheinuferstraße zwischen Oberweier und St. Goar hat die rechte Rheinuferstraße eine außergewöhnlich große Belastung mit Fernmeldewagen und Autoverkehr erlitten. Sämtliche Fahrzeuge von oberhalb Mainz, Wiesbaden, Frankfurt und weiter werden auf der rechtsrheinischen Uferstraße umgeleitet. — Wie gefährlich das Hinauswerfen von leeren Flaschen aus dem fahrenden Zug werden kann, beweist ein erneuter Fall. Auf der Straße nach Ahmannshausen liegen auf einer dort befindlichen Buhnenbank einige Winzer beim Nachmittagsstreffen. Plötzlich verprühte einer davon einen gewaltigen Schlag in den Rücken, der von einer aus einem gerade vorbeilaufenden Zug von einer hinausgeworfenen Bierflasche herrührte. Wie leicht hätte großes Unheil angerichtet werden können. — Infolge der zurückgegangenen Wasserwärme auf 16 Grad ist der Badebetrieb in den Schwimmanstalten fast zurückgegangen.

Hessen: Eltville, 14. Juni. Ihr 80. Lebensjahr vollendete Fr. Anna Höhr. Damazagaden. — Am Dienstagabend wurde am Kreis die Leiche eines etwa 50jährigen Mannes gefunden. Unter seine Personale konnte noch nichts ermittelt werden.

Hessen: Geisenheim, 14. Juni. Seine Biätriae Betriebsjugendfeier zur Weinhandlung Johann Obilig, Winkel beginnend Jacob Wengel-Geisenheim.

Hessen: Lorch, 14. Juni. Das Dienstkomitee erhielt für treue Dienste bei der Polizei der hier bedienten Polizei-Hauptwachmeister Knoll.

Lahn und Westerwald.

Jahreshauptversammlung des Westerwaldvereins.

Hessen: Herborn, 13. Juni. Im Herborn fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Geländeherrenvereins statt, verbunden mit dem 25jährigen Jubiläum des Zweigvereins Herborn. Aus diesem Anlass hatten sich viele Wanderfreunde besonders auch aus den Großstädten, wie Düsseldorf, Bonn und Köln, eingefunden; etwa 300 Zivilvereine waren durch Abordnungen vertreten. Die Jahreshauptversammlung wurde durch die Namensrede des Verteidigers des Landesvereins, Dr. Walter Rüsing, Darmstadt, eingeleitet. Sie wurde das goldene Ehrenabzeichen des Westerwaldvereins verliehen. Die Hauptversammlung fand am Sonnabendvormittag statt und wurde durch den ersten Vorsitzenden des Hauptvereins, Berwaltungsgeschäftsdirektor a. D. Ulrich geleitet. Es wurde beschlossen, zur Herbstausstellung am 24. September in Steimel zusammenzutun. Eine große Anzahl Wanderfreunde konnten hier besonders zahlreiche Wanderungen ausgeschildert werden. In den Mittagsstunden bekannten sich die Mitglieder des Westerwaldvereins in einer Wandertagung auf dem Marktplatz zu den Zielen des Vereins und zur deutschen Heimat. Die Hauptversammlung 1940 soll in Wiesbaden stattfinden.

Hessen: Bad Ems, 15. Juni. Am 14. Juni bestand der Emser Kurial 100 Jahre. 200 Handwerker waren damals bei den Bauarbeiten beteiligt. 32 Marmoräulen aus Bildmar an der Lahn wurden seines Zeichens für die Innenausstattung verwendet. In den 100 Jahren seines Bestehens war der Kurial oft Schauplatz wichtiger Verhandlungen.

Frankfurter Nachrichten.

Verbotene Koppelgeschäfte.

Frankfurt a. M. 13. Juni. Nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Preisbildung darf die Lieferung von Lebensmittel nicht davon abhängig gemacht werden, das gleichzeitig Lebensmittel anderer Art und Güte abgenommen werden. Im Wartnertreide kennt man „Mangelware“ und „Sommernahrung“, ersteres ist wenig vorhandene, letztere reichlich vorhandene Ware. In der Frankfurter Großmarkthalle habe ich die Unzuständigkeit des Betreibers der Ladengänge nach Mangelware oder übermäßig von einzelnen Händlern gehoben, wurde aus einem Koffer Sommerware mitzutragen. Um diesem Zustande ein Ende zu machen, wurde anfangs Februar der 45jährige Ost- und



Gusti Huber und Hermann Thimig

in „Marowette“: 3^o. (Bavaria, M.)

Gemüsehändler D. verhandelt, der im Verdacht stand, solche verbotene Koppelgeschäfte gemacht zu haben. Das Material gegen D. verdächtigte sich zu einer umfangreichen Anlage und findet nun in einem am Dienstag vor der 1. Staatsammer eröffneten Prozeß Erörterung, der mehrere Tage dauern wird. Der Beihilfe mittelbeteiligt ist eine 25jährige bei D. angestellte Verkäuferin. Auch Koppelgeschäfte wird die Anklage D. vor, das er Lebensmittelpreiserhöhungen auch dadurch vornahm, indem er sich als Verkäufer in volzwirklich nicht gerechtfertigter Weise in den Warenverkauf einloobt, und weiter das er sich gegen die Preisbildungsbestimmungen über Anteileigung von Hochreihen und Handelskennzeichnung für Obst und Gemüse vergahe.

Ein Zugabe hatte Bedarf an Pfeifen. Er kaufte einen 40% mehr als auf der Rednung stand. Als er sich nach dem Preis erkundigte, bekam er nur „Anno“; „Gurkenlast“; mit ihm abgelegten, musste Gurken abnehmen zu müssen. Der Beihilfe „Gurkenlast“ umschied sich, auf Koppelgeschäfte von Gurken und Kapstiel, als leichter war vor. Ein Großhändler aus Darmstadt wollte Trauben haben und erforderte sie bei der mit angelegten Verkäuferin. Diese bedauerte ihn, daß er auch Rotkohl abnehmen müsse, das es im Überfluss gab. Der Großhändler entstieß sich. Am andern Tag kaufte seine Frau 143 Kilo Trauben, 100 Kilo zu 80 RM. D. hatte die Trauben für 57 RM eingekauft und 29 Tage im Kühlhaus lagern lassen. Auf der dem Darmstädter Händler ausgestellten Rechnung war „verachten“

Zobis - Effig

worden anzuführen: „Großhandelsverdienstivanne voll auszuverkennen“. Der Angeklagte soll sich in diesem Falle eine zu hohe Verdienstivanne berechnet haben; er hätte sie mit dem Käufer teilen müssen. Letzterer schuldet beim Weiterverkauf an Kleinhändler keine Prorente drauf. Der geforderte Preis sei in Darmstadt auf und der Sohe wurde nachgezahlt.

Kostanto rennt Haussauer ein. — Ein Toter.

drei Verletzte.

Frankfurt a. M. 14. Juni. Am Mittwochvormittag ereignete sich im Bereich der Stadt ein schwerer Unfall, bei dem eine Person getötet und vier verletzt wurden. Als ein Lastkraftwagen die Kreuzung Grüneburgweg/Kreuterweg passierte, wollte der Lenker des Fahrzeugs einer Radfahrerin ausweichen und riss seinen Wagen zur Seite. Das schwere Fahrzeug geriet dabei auf den Bürgersteig, rampte eine Lila-Lilie und einen Baum, um und drückte die Wand weiter davor ein. Bei dem Anprall wurde der Beifahrer des Pkw-autos auf der Stelle getötet, der Lenker des Wagens und zwei weitere Beifahrer wurden verletzt, desgleichen die Radfahrerin. Bei einem der verunglückten Beifahrer bestellt Lebensgefahr.

Als am Mittwochvormittag ein Straßenbahnmast von Nienburg abfuhr, stürzte ein 16jähriges Mädchen auf den Boden in Fautei befindlichen Wagen. Das Mädchen stützte sich auf Trittbrettfuß und geriet unter die Räder des Anhängers; es wurde auf der Stelle getötet. — In einem Haus der Bodenheimer Anlage lebte sich ein 71jähriger Mann so weit aus, dass sein Lenker seiner im 4. Stock gelegenen Wohnung, dass er auf die Straße kürzte. Er war sofort tot.

Aus Hessen.

Nassauischer Hausbau der Stadt Darmstadt.

Darmstadt: 14. Juni. Oberbürgermeister Bamholdt legte den Kaisersbergen den Hausbauplan für 1928 vor, der mit 19.639.000 RM. in den ordentlichen Einnahmen und Ausgaben ausgestellt ist. Der Vermögensbestand beträgt 93.5 Mill. RM., denen 42.9 Mill. RM. Schulden, die im vergangenen Jahrstand um 1.207 Mill. RM. gekent wurden. Angenommen ist, so daß sich ein Reinvermögen von 50.6 Millionen RM. ergibt. In seiner Haushaltssrede teilte der Oberbürgermeister mit, dass hier trotz vieler Bauaufgaben wie Schulen, Wohnungen, Krankenanstalten, Verbringungsstellen usw. die vorjährigen Steuerfälle nicht erhöhten, bei der Hundertster jedoch eine Steuerung eingesetzt wurde.

Hessen: 14. Juni. Der langjährige Gesamtreiseführer des Bonnberger Bärenklubs, Dr. Burchardt, ist in Urkheim, der im Hintergrund auf sein hohes Alter lebt, gestorben. Als Gesamtreiseführer des BHK niedergelegt hat, nachdem er den Gesamtreiseführer seit 25 Jahren lang erfolgreich führte, wurde er in der Jahresversammlung des BHK in dankbarer Anerkennung seiner großen Verdienste um den BHK und die Heimatstadt zum Ehrenmitglied des Gesam-BHK ernannt.

Darmstadt: 14. Juni. Am hohen Alter von 82 Jahren starb hier der emeritierte ordentliche Professor für Mathematik und darstellende Geometrie, Heinrich Hofstetter. Dr. Hermann Wiesner. Der Verehrte gehörte zahlreichen lang zu den bekanntesten Gelehrten der Darmstädter Technischen Hochschule.

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater: Donnerstag, 15. Juni, 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr: „Gibello“, St. A. Ob. — Freitag, 16. Juni, 19.30-22.45 Uhr: „Südrücke“, St. A. Ob. — Kurhaus, Donnerstag, 15. Juni, 18 Uhr: Konzert, ausgetragen von dem Gaumitius XXV Reichsarbeiterschaft. Leitung: Obermusikdirektor Fried Römer. Eintrittspreis: 0.75 RM. Dauer: 90 Minuten. Mittwoch, 20. Juni: Internationales Konzert. Scandinavischer Abend. In Ehren des Geburtstages des Königs von Schweden. Leitung: Musikdirektor August Vogt. Solist: Konzertmeister Julius Ringelberg (Violine). Dirigent: Städtisches Kurorchester. Rieks W. Gode. Lukaspield-Ouvertüre. Nordische Sinfonie! David Monrad Johansen: Sinfonische Phantasie für Orchester. op. 21. Jean Sibelius: Konzert für Violine und Orchester. op. 47. Paul Graener: Drei Sinfonische Tänze. op. 98. Lars-Erik Larsson: Konzertstück für Klavier und Streicher. op. 15. Kino: Werberg. Ballade um eine Legende über ein Thema im schwedischen Folkston. op. 28. Eintrittspreis: 0.75 RM. Dauer- und Kurzstunden austi.

Brunnenkonzert: Freitag, 15. Juni, 11 Uhr: Schwäbische Volksmusik, ausgetragen von dem Radio und Rundfunk A. 2. Erste Lammstraße 13 und Rheinstraße 41. Kurzstunden gültig.

Staats-Ballett: Gaskalk Barth Angel's Tegenerer Bauern-Theater in dem lustigen Bolkskù. „Alter läuft vor Siehe nicht.“

Stiltheater:

- Walhalla: „Scotland Yard aus falscher Spur“.
- Auf der Bühne: „Bobbi Ruth u. Co.“
- Thalia: „Margarete“.
- Film-Palast: „Tanz auf dem Balkan“.
- Film-Palast: „Der Gouverneur“.
- Capitol: „Maja zwischen zwei Chen“.
- Apollo: „Maja zwischen zwei Chen“.
- Luna: „Hahn im Korb“.
- Olympia: „Das Schönatorium“.
- Union: „12 Mann und 1 Kanone“.
- Urania: „Tango nocturno“.

Millionen von Blüten künstlich bestäubt.

Entscheidende Versuche der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim.

Rüsse fünf Zentimeter groß.

Die Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim am Rhein führt seit dem Jahre 1929 systematische Untersuchungen über die Bestäubungsverhältnisse bei den Obstsorten durch, die jetzt zu einem gewissen Maßstab gelangt sind. Unter der Leitung des Direktors des Instituts, Professor Dr. C. G. Kubitsch, und des Leiters des Botanischen Instituts der Anstalt, Professor Dr. Hugo Schanderl, wurden diese Versuche aufgenommen, die jetzt von dem Dozentenassistenten Dr. Herdt weitergeführt werden.

Weit über eine Million künstliche Bestäubungsversuche wurden in diesen zehn Jahren durchgeführt. Mit den verschiedensten Methoden wurden die Versuche unternommen, um möglichst hoher Ertrag erzielt werden zu können. Es wurde vorgeschlagen, dass eine ungewöhnlich hohe Bestäubungsverhältnis erreicht werden könne. Es wurde erkannt, indem die Blüten in den Rüben mit Pollenkitt ausgestrichen wurden, so dass der Wind noch keinen Einfluss auf andere Sorten auf die Rübchen bringen kann. Sobald die Pollenkitt eingetragen ist, werden die Rübchen durch Abwaschen mit anderen Blüten bestäubt. Die bestäubten Blüten werden wieder in Bergamottoen eingehüllt. Jede Blüte wird genau numeriert, es wird im Protokollbuch und Kartierungstafel verzeichnet, mit welcher Sorte sie bestäubt ist und wie ihre weitere Entwicklungsschicksale und vor allem ihr Ertrag aussehen.

Das Institut ist nun nach diesen millionenfachen Versuchen so weit, dass es von einigermaßen annehmbaren Obstsorten lingen kann, welche Sorten als Pollenkittender eignen und eine gute Bestäubung liefern. Ein Griff in die Kartierungstafel zeigt, dass brauchbare Pollenkittender eignen und weiteren Versuchen zu Ende geführt werden. Diese Arbeit erfüllt eine große praktische Aufgabe für den Obstbau: Jeder Obstzüchter kann von dem Institut erfahren, welche Sorten er

sicherheitsweise zusammen anbauen muss, um eine sichere Bestäubung zu erreichen.

Außerdem die Arbeit noch ein Stück weiter vorgetrieben werden: Man weiß, welche Sorten sich mit welchen Pollenkittern bestäuben, müssen aber auch die Sorten, die bestäubt werden, das gleichzeitig Lebensmittel anderer Art und Güte abgenommen werden. Im Wartnertreide kennt man „Mangelware“ und „Sommernahrung“, ersteres ist wenig vorhandene, letztere reichlich vorhandene Ware. In der Frankfurter Großmarkthalle habe ich die Unzuständigkeit des Betreibers der Ladengänge nach Mangelware oder übermäßig von einzelnen Händlern gehoben, wurde aus einem Koffer Sommerware mitzutragen. Um diesem Zustande ein Ende zu machen, wurde anfangs Februar der 45jährige Ost- und

Frankfurter Nachrichten

gebildete Koppelgeschäfte.

In einer anderen Abteilung des Botanischen Instituts haben Berndt, die von Dr. Schanderl geleitet werden, gleichfalls zu diesem Ergebnis geführt. Sie untersuchen, ob die Bestäubung von Blüten nach bestimmten Gesichtspunkten, soll die Gesamtähnlichkeit der Obstsorten bestimmt werden. Man hofft, dass die Arbeit in dieser Richtung wurde jetzt neu aufgenommen. Es gehört hierher die Beobachtung des Pollenkittbaus, der Samenbildung des Prokaryonten des Anlasses an Früchten, wie auch die Kontrolle des Gewichts, der Farbe und des Geschmacks. Es gehört jerner dazu die Behandlung der Blüten, der einzelen Sorten, denn es darf nur Sinn, zwei Sorten gemeinsam anzubauen, wenn sie auch gemeinsam blühen. Um diese Kenntnis zu erlangen, werden die Blüten der kontrollierten Sorten täglich gezählt, mit der Zahl ihrer Blüten pro Tag, um die Blütenzahl jeder neue Blüte, wie auch jede Blüte, die abgestorben ist, aufzuführen. Am Ende soll eine erhöhte Fruchtbarkeit der Sorten gegen einigen Witterungseinfluss erreicht werden.

In einer anderen Abteilung des Botanischen Instituts haben Berndt, die von Dr. Schanderl geleitet werden, gleichfalls zu diesem Ergebnis geführt. Sie untersuchen, ob die Bestäubung von Blüten nach bestimmten Gesichtspunkten, soll die Gesamtähnlichkeit der Obstsorten bestimmt werden. Man hofft, dass die Arbeit in dieser Richtung wurde jetzt neu aufgenommen. Es gehört hierher die Beobachtung des Pollenkittbaus, der Samenbildung des Prokaryonten des Anlasses an Früchten, wie auch die Kontrolle des Gewichts, der Farbe und des Geschmacks. Es gehört jerner dazu die Behandlung der Blüten, der einzelen Sorten, denn es darf nur Sinn, zwei Sorten gemeinsam anzubauen, wenn sie auch gemeinsam blühen. Um diese Kenntnis zu erlangen, werden die Blüten der kontrollierten Sorten täglich gezählt, mit der Zahl ihrer Blüten pro Tag, um die Blütenzahl jeder neue Blüte, wie auch jede Blüte, die abgestorben ist, aufzuführen. Am Ende soll eine erhöhte Fruchtbarkeit der Sorten gegen einigen Witterungseinfluss erreicht werden.

Kartes Wasser wird weich durch Verrühren einiger Handvoll Henko-Bleichsoda. —

Man gibt Henko etwa 15 Minuten vor Bereitung der Waschlauge bei.

Deutschlands jüngste und modernste Stadt.

Wert Zellersleben wächst in Riesenschritte.

Wo heute weite, große Hallenbauten emporragen, auf dem Baugelände des Volkswagenwerkes, wo Tausende von Arbeitern Tag und Nacht schaffen, wo ein gewaltiger Strom des Verkehrs einmündet, werden täglich unvorstellbare Mengen an Baustoff gebraucht werden, da müssen in stiller Abgeschiedenheit vor gut 12 Monaten noch Kiefern. In dieser abgelegten Oedepe der Provinz Hannover hätte niemand zu denken gewagt, dass hier einmal die moderne Stadt Deutschlands entstehen würde, die Stadt, die ohne Beispiel sein wird, weil in ihr ersten Mole städtebauliche Grundzüge verwirklicht, die man früher einfach nicht kannte. Am Abhang eines Berges, unweit der größten Automobilfabrik Europas, sind die ersten Anfänge dieser Stadt sichtbar. Wald umgibt sie, und sein Rauschen wird in ihren Straßen zu spüren sein, auch dann noch, wenn einmal 90 000 oder noch mehr Menschen hier eine neue Heimat gefunden haben. Das Grün der Wiesen und Weisen, das heute noch hier oben am Berghang vorherrscht, wird von der Stadt nicht verdeckt werden, sondern es wird unter der Pflege gärtnerlicher Hand in die Stadt selbst hineinwandern. Denn diese Industriestadt wird nicht eurene Räume und die Straßen mit Industriemaschinen füllen, sondern sie wird eine Gartensiedlung sein, aus der alle Industrie verbannt ist. Und doch liegt sie in unmittelbarer Nähe des Werkes, das Arbeit und Brod gibt.

An diesem Werk wird gegenwärtig sicherhaft gearbeitet. Gewisse Schranken im Tempo, die notwendig waren, werden jetzt wieder aufgehoben. Man braucht nur einmal 14 Tage seinen Besuch dort zu machen, und schon hat sich alles verändert, ist größer, mutiger, gewaltiger geworden. Noch ganz ein Jahr ist ins Land gegangen, seitdem der Führer den Grundstein zum Volkswagenwerk legte. Und schon in kurzer Zeit wird der erste Bauabschnitt vollendet sein, werden viele Hallen des großen Werkes in Betrieb genommen werden. Die Produktion wird anfangen, und in den ersten Monaten des kommenden Jahres werden die ersten Volkswagen das laufende Band verlassen und über die deutschen Straßen rollen. Heute sind es etwa 10 000 Menschen, die an der Vollendung der ersten Bauetappe schaffen, darunter mehrere tausend Ausländer, auch einige hundert Holländer. Im Vorwerk des Volkswagenwerkes wachsen Zahlungen heran, die in ein paar Jahren zu den höchsten Forderungen zählen werden.

Und neben diesem Werk entsteht die Stadt des KdF-Wagens. Sie wird nach einem einheitlichen Plan gebaut, wird nicht wild wachsen wie seltenst die Industrieviertel im Ruhrkreis. Beide die Industrieviertel und die Stadt werden nach eigenen Gesetzen. In wenigen Jahren werden wir die fertige Stadt vor uns sehen. Im Augenblick steht ein etwa 200 Häuser. Der Plan sieht vor, dass nach in diesem Jahr 2000 weitere Häuser fertiggestellt werden. Die Vollendung des ersten Stadtbau-Abschnittes ist für 1942 angemeldigt. Dann sollen bereits 30 000 Menschen dort eine neue Heimat gefunden haben. Die neue Stadt wird in jeder Hinsicht eine Stadt des Automobils sein. Die Hauptverkehrsstraßen wer-

Waldbrandgefahr.

Schützt wertvolles deutsches Gut!

Wie in keinem anderen Land der Erde ist das Holz für uns eine der höchsten Stützen einheimischer Rohstoffversorgung. Andere Völker verfügen über kaum nochstellbare Reserven an Erdölprodukten. In Deutschland hat die Gemäßigkeit deutscher Erdingeresets im Holz zum großen Teil einen Ausgleich für sonst vorhandene Rohstoffe gefunden und darum ist heute in Deutschland jeder Baum ein Teil kostbarer unerschöpflicher Volkssubstanz. Wer aber diese kostbare Substanz aus Vernunft oder Unverständnis gefährdet hat, z.B. weil er sich nicht an das Rauchverbod im Walde hält, der ist ein Volksschädling. Seine Strafe ist ihm sicher und dann, wenn die Wachsamkeit bestehender Verbote noch keinen schweren Schaden im Gefolge hatte.

Das Land Preußen hat einen jährlichen Verlust von 2.970 Hektar Wald durch 355 Brände. Es hat also täglich ein Waldbrand ein Kosten von 8,15 Hektar allein in Preußen vernichtet.

Der größte Teil aller Waldbrände ist durch Brandstiftung und Feuerlässigkeit entstanden. Um den deutschen Volks die großen Werte zu erhalten und zu beschützen, übernehmen auch in diesen Jahren wieder unser jederzeit bereit und erprobten Kämpfer der SA, SS, NSKK und die Technische Reichswehr gemeinsam mit den heimischen Förstervereinen den Kampf und Schutz gegen die Waldbrandgefährten. Diese treuen Schützer durchdringen vereint das Waldgebiete, um die leichtflüchtigen Feinde auf die großen Gefahren und die beobachtenden Vorzeichen aufmerksam zu machen und um auch dort einzutreten, wo Gefahren drohen. Die Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung hilft die Besucher des Waldes, den Anweisungen und Aufforderungen der mit Ausweis versehenen Dienststellen Folge zu leisten. Jeden, der gegen die zum Schutz unseres Waldes erlassenen Bestimmungen verstößt, droht sofortige Verhaftung und strengste Bestrafung.

Telephonanruf vom Auto aus.

Man wird demnächst vom Auto aus mit jedem Teilnehmer telefonieren. Der Frankfurter Oberingenieur Joachim Lai's machte diese bedeutende Erfindung. In den periodisch öffentlichen Stellen werden gut hörbar und bequem erreichbar Telefon-Stedden angeordnet, welche



Erfüllte Schnauze — der Volkswagen.

(Presseamt DAFZ. — M.)

den eine Strecke von 80 bis 100 Meter haben. Es wird nicht nötig sein, daß später Straßendurchführungen geschaffen werden, wie sie heute fast in jeder deutschen Stadt notwendig sind. Das die modernste Stadt Deutschlands, die heute schon einen Bürgermeister hat, repräsentative öffentliche Gebäude aufzuweisen wird, wie z.B. ein Rathaus und ein Theater, ist selbstverständlich. In den Mittelpunkt des häuslichen Haushalts Lebens wird vorzugsweise ein großer Gemeinschaftsbau gestellt werden. Die Vermögensgegenstände des Volkswagenwerkes liegen nicht in der Stadt selbst, sondern sind in den großen Werksbauten eingefügt, und Werk und Stadt werden getrennt durch den Mittellandkanal. Die Stadt des KdF-Wagens zählt heute schon 6000 Einwohner, die jetzt noch in dem größten Gemeindesitzlager Deutschlands wohnen. In drei Jahren oder wird von diesem Lager, das eine Stadt der Männer ist, wohl kaum noch etwas zu leben sein, dafür werden Tausende von Familien aus allen Teilen des Reiches in Deutschlands modernster Stadt leben.

Amtseinheiten einmünden. Solche Siedlungen sind bereits auf dem Grundriss der Reichsautobahn vorbereitet. Ein großer Schriftsteller, der eine ähnliche Idee als den sozialen Kontrollor, bringt den Appell zur Funktion. Er vereint alle Funktionen, die in einem Massenfernreicher miethaus werden. Durch ein im Auto befindliches automatisch aufrollbares Panoramabelt kann mühelos eine Verbindung zwischen Fahrzeug und einem ortsfesten Teilnehmer hergestellt werden. Der Kontrollor ist das Geheimnis des Erfinders.

Die Gaulkulturwoche in Danzig.

Dichterlesungen in Schulen und Betrieben.

Danzig, 14. Juni. Die Gaulkulturwoche in Danzig, die am Dienstag mit der feierlichen Eröffnung der Ausstellung „Kunst der Hansestädte“ beginnt, wird mit den nächsten Tagen die Schriftkunst, der Musik, dem Film und dem Tanz. Ihren Höhepunkt wird sie am Sonntag in der großen Kulturfundgebung mit der Ansprache von Dr. Goebels finden.

Am Mittwoch, dem Tag des deutschen Schriftkunstes, werden in Schulen und Betrieben und am Abend in jenen Räumen, an denen Danzig reich ist, Dichterlesungen stattfinden. So sollen Joseph Bonatz, Hanns Friedrich Blum, Max Halbe, Erbert Metzler, der Träger des Nachfragepreises Gottfried von Hindenstein und andere. In einer Arbeitsstagung der Abteilung Schriftkunst und Presse der Landeskulturstelle gab Reichsamtssleiter Hagemeyer zum Thema „Europas Schlüsselkampf im Osten“ eine großangelegte gesichtliche Show. Dann sprach Ministerialdirigent H. Standhardt über „Der deutsche Osten und die deutsche Kultur“ und gab eine überzeugende Darstellung des starken Kulturaufwands des deutschen Oststrahns auf das Gesamtreich.

Höchststand des Beschäftigungsgrades.

Weiterhin Mangel an Arbeitskräften.

Berlin, 14. Juni. Ende April 1939 wurden in Altreich rund 21 270 000 beschäftigte Arbeiter und Angestellte (einschließlich Frauen) gezählt. Im Mai ist eine weitere Steigerung des Beschäftigungsgrades um 370 000 eingetreten, so dass Ende des Berichtsmonats mit 21 640 000 ein neuer Höchststand erreicht wurde. Gegenüber dem vorausgegangenen mindestens Tief beträgt die Beschäftigungszunahme 1,6 Millionen, gegenüber Ende

Aus alten „Tagblatt“-Bänden

4. Juni 1884:

Der Wintersportverkehr war in diesem Jahre Dank der besündigen Wärmung ein so gewaltiger, wie ihn unsere Schäden wohl lange nicht geahnt. Viele Hotels waren überfüllt und mussten Zusätzliche an andere Orte verlagert werden. Doch auch die Umgebung Wiesbadens hat großer Aufmerksamkeit seitens unserer Wintersportler erfreut, ist jedoch verständlich.

2. Juni 1894:

Der Magistrat hat beschlossen, das städtische Krankenhaus an die bielle allgemeine Fernseh-Aktiengesellschaft anzuverleihen.

11. Juni 1894:

Die Voranlage im Nerothal zeigt sich erst in diesem Sommer in ihrer vollen Vollendung, indem im Laufe des Radwinters und des Frühjahrs die letzten Planungen und in den letzten Wochen auch die Bauarbeiten fertiggestellt werden.

9. Juni 1904:

Eine Kommission höherer Baubeamter aus dem Ministerium bestätigte die Bahnhofsanlagen von Curs-

Vom nächsten Jahr an:
monatlich 50 Mark
mehr in der Tasche!

Das ist sehr gut möglich, wenn Sie sich am großen FEX-Preisausschreiben beteiligen! Holen Sie sich bei Ihrem Kaufmann einen Prospekt und beantworten Sie lieber heut als morgen die Frage:
„Was sagen Sie zu FEX?“

FEX aktuell
nur 28 Pf.

die große Sunlight Neuschöpfung
auf dem Gebiete zeitgemäßer
Waschmittel für die Feinwäsche!

Biebrich-Wiesbaden und das Gelände für den neuen Rheinhafen in Biebrich zwecks Errichtung der erforderlichen Neu- und Umbauten.

4. Juni 1909:

Das Naturtheater im Nerothal findet immer lebhafte Zuhörer. Gestern war es wieder, trotz drohenden Regens, sehr kurz besetzt und die Aufführung „Die Kaiserau“ fand erneut eine beeindruckende Aufnahme. Es handelt alles vorzüglich und Natur und Kunst sind harmonisch miteinander verbunden. Bei dem großen künstlerischen Erfolg geht man mit dem Plane um, es zu einer dauernden Einrichtung zu machen und es entsprechend zu erweitern.

6. Juni 1914:

Die Stadtverordneten bewilligten einen größeren Betrag für den Einbau eines Rundhorizonts in die Nähe des König-Theaters, das Herr Intendant von Mühlenbecker als dringend erforderlich bestimmt.

Mai des Vorjahrs 1/4 Millionen. In den Fächern zwischen Ende Mai 1933 bis Ende Mai 1939 hat sich im Mittel die Zahl der Beschäftigten um nicht weniger als 8,1 Millionen vermehrt. Trotzdem in den letzten Monaten und Jahren eingetretene Verluste erhöhen das Beschäftigungsstandes ist keine Entspannung im Arbeitsmarkt eingetreten, da das Arbeitsvolumen in noch stärkerer Menge als die Zahl der Arbeitskräfte gewachsen ist. Die notwendigen Arbeitskräfte für staats- und wirtschaftspolitisch wichtige Aufgaben müssen zum Teil in Weg der Dienstverpflichtung gestellt werden. Auch in den meisten Verbrauchsindustrien hat sich im Mai der Arbeitermangel noch verschärft, doch besteht hier noch eher die Möglichkeit, bis-

Kleiner amtlicher Taschenfahrplan Rhein-Main

Erhältlich in allen
schäßigen Geschäften, an den Schaltern
der Reichsbahn und im Tagblatt-Haus

Preis 30 Pf.

der nicht erwerbstätige Frauen einzutreffen. In der Ostmark und im Süddeutschland hat der Anstieg der Beschäftigung, der seit der Eingliederung ins Reich eingeführt hat, im Berichtsmonat besonders starke Fortschritte gemacht.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabe
ort Frankfurt a.M.

Witterungsansichten bis Freitagabend:

Stärkste Bewölkungsnahme und Niederschläge, bei zeitweise auftretenden Winden aus Süd bis West, Tagesspannungen zwischen etwa 15 und 20 Grad.



Nehmen Sie Dr. Oetker Gelier-Hülse
zur schnellen Bereitung Ihrer Marmeladen und Gelees.
Besondere Vorteile: Einfache Handhabung, volle Erhaltung des Fruchtaromas und der Farbe, Geld- und Zeitsparnis, weniger Einkochverlust.

Gebrauchsanweisung bei jedem Rücken.

Ein gutes Oetker-Erzeugnis!



mit dem Mörserzeichen sind Fachgeschäfte
Nur Fachdrogerien führen als Wappen
den roten Mörser auf weißem Feld!

Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anrufs!

Drogerie Hohlfeld	Bismarckring 31 Ecke Frankenstraße	224 25
Drogerie Kneipp	Mühlgasse, Ecke Häfnergasse Eig. Herstellung v. Bohnerwachs	22190
Drogerie u. Photo Kocks	Sedanplatz Ecke Wellitzstraße	22110
Drogerie Kopp	Walkmühlstraße 32 Heilkräuter	23112
Drogerie Krah	Kräuterhaus - Wellitzstraße 27	26139
Kreuz-Drogerie	Inh. P. Kaufmann - Waldstr. 93 Drogen - Farben - Foto	26014
Drogerie Lindner	Friedrichstr. 16 nahe Schillerplatz	274 28
Photo-Drogerie Machenheimer	Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str. liefert gute Waren	278 20
Drogerie Minor	Schwalbacher Straße Ecke Mauritiusstraße	224 54
Mühlenkamp	Dotzheimer Straße 61 gegenüber Klarenthalter Straße	264 71
Merkur-Drogerie	Inh. Apotheker H. Sturz Friedrichstraße 9	248 65
Nassovia-Drogerie	Inh. R. Petermann Kirchgasse 20	
Nero-Drogerie	Louis Kimmel - Nerostraße 46	239 53
	Allgemeinkauf von: Trainers Augenwässer	
Rheingau - Drogerie	Inh.: Conrad Schirmer Rheingauer Straße 10	282 12
	Farbenhandlung - Photoartikel	
Med.-Drogerie Roedler	vorm. Cratz Langasse 23	26614
	Kosmetische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten. Gegr. 1864	
Oranien-Drogerie Robert Sauter	Oranienstraße 50	222 50
	Photo und Malutensilien	
Drogerie Schlemmer	Nettelbeckstraße 26 Heilkräuter, Kinderpflege	263 37
Drogerie Schneider	Römerberg 2/4 Spirituosen, Wein, Liköre	237 43
Schloß-Drogerie Siebert	259 79 hat alles für den Hund. Marktstr. 9, gegr. 1883	
Drogerie Tauber	Ecke Moritzstr./Adelheidstr. 34 Parfümerien - Toiletteartikel	221 21
Drogerie Wisson	Kaiser-Friedrich-Ring 52 Weine - Spirituosen	222 84
Drogerie Witzel	Michelsberg 11 Farben - Lacke - Pinsel	228 49
Drogerie Alexi	Inh. Ferd. Alexi, Michelsberg 9	276 52
Bahnhof-Drogerie R. Brosinsky	249 44 Bahnhofstraße 13. Trinkt Lebertran! Sanostol, Ossin	
Drogerie Brächer	Inh. Herm. Hilsen Heilkräuter - Kinderpflegearzt	235 64
Charlotten-Drogerie	Dotzheim, Ecke Wilhelm- und Wiesbadener Straße	249 73
	Fotoarbeiten - Entwickeln - Kopieren - Vergrößern	
Flora - Drogerie	Hans Hoffmann Große Burgstraße 5/7	224 33
	In- und ausländische Parfümerien	
Drogerie Geipel	Bleichstraße 19 Ecke Hellmundstraße	231 30
Germania-Drogerie	Inh.: Adolf Küster Rheinstraße 67	208 08
	Photoarbeiten schnell u. sauber	
Drogerie Göttel	Michelsberg 23 Ecke Schwalbacher Straße	271 89
	Billige und gute Bezugssquelle	
Drogerie Götz	Dotzheimer Str. 114 Ecke Lorsleiring	237 22
Drogerie Jünke	Kaiser-Friedrich-Ring 30	265 20

Die Fachdrogerie hilft durch Heilkräuter!

Haarfärben

in jeder gewünschten Nuancen

bei
Kästner, nur Taunusstr. 4

„Bei Mutter bloß:
„Opa“ zu „Nopf“!

Bruchbänder
für jeden Fall!
gewissenhafte
Anprobe verbürgt
guten Sitz!

Sfoss Nachf.
Taunusstraße 2

Sommersprossen
und andere Hautunreinheiten
besiegt die wirksame
Vitalis
Bleich-Creme

Olympia
Modell
Ganzkörperpuder
FÜR DAS BORD
Zu bestreichen im

Olympia-Laden

Kirchgasse 22 Ruf 27105

Auto-Verleih Loyal
Bahnhofstraße 27 - Ruf 22988



**Sachs-Motor-
Fahrräder**
erste Marken ab RM. 317.
Die neuen rassigen Sportmodelle
vorzüglich
Teilzahlung, geringe Anzahlung
Kleine Raten

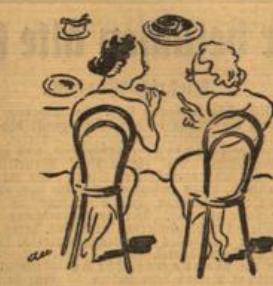
Zimmermann
& Co.
Wiesbaden, Mauritiusstraße 1

Denken Sie
heute daran Ihre
Anzeige für die
Tagblatt-Sonntags-Ausgabe
zu entwerfen!

Olympia
Modell
Ganzkörperpuder
FÜR DAS BORD
Zu bestreichen im

Olympia-Laden

Kirchgasse 22 Ruf 27105



Das Rezept?
Sehr einfach:
Harth-Pudding
Es ist nahrhaft,
leicht verdaulich,
gesund!

Vanille oder
Mandelgeschmack - 100 g.
Schokoladen geschmack - 50 g.
Grieß-Mandel - 100 g.
Sahne geschmack - 100 g.
Puddingpulver - Makronen - 15 g.
Kokos - 10 g.
zum Ansetzen 100 g. Zucker 100 g.

Harth
H. Harth Fette Haushalte

Werdet Mitglied der NSV.

Wichtig bei nervösen Herzbeschwerden ist



es zu wissen, warum gerade hier Klosterfrau-Mellengenkt aufhält. Er enthält die höchsten Wirkstoffe einer Auswahl heilkrautiger Blätter, darunter die Melisse, die seit Jahrhunderten als Heilmittel bekannt ist. Durch die Melisse feiner Belandete mit Klosterfrau-Mellengenkt eine beruhigende, regulierende Wirkung aus und hilft auf die Weise Befreiung von Herzbeschwerden befinden, die auf nervöse Elemente der Seele und des Körpers zurückzuführen sind: wie: Schlaflosigkeit, nervöse Magenbeschwerden oder Kopfschmerzen. Gestalt sollte jeder, der damit zu tun hat, Klosterfrau-Mellengenkt stets im Hause haben.

Schon ziehen hier Klosterfrau-Mellengenkt geholt! So beschreibt Herr Andreas Fähling (Bild nebenstehend). Reiniger, Köln-Deutz, Wien 6 am 11. 4. 39: Seit zehn Jahren, ich bin jetzt 76 Jahre und fühle mich noch frisch und leistungsfähig, gehört Klosterfrau-Mellengenkt zum ersten Gefland meiner Hausapotheke. Er darf in dieser nie fehlen. Hausärztlich mache ich ihm mit Erfolg bei nervösen Herzbeschwerden und Schwindaufzähnen allgemein gutes Amt am. Aber auch bei Schlaflosigkeit hat er mir gute Dienste geleistet. Ich kann Ihnen jedem, der an ähnlichen Beschwerden leidet, Klosterfrau-Mellengenkt empfehlen.

Weiter Herr Georg Schüte, Stellmacher, Bonn 61, Kleine Bergstraße 16 am 5. 4. 39: Seit einiger Zeit vermehrt ich bei nervösen Herzbeschwerden Klosterfrau-Mellengenkt mit gutem Erfolg. Ich kann dadurch meine Arbeit in vollem Umfang wieder aufnehmen und fühle mich wohl und munter.

Auch Sie sollten einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Mellengenkt machen! Sie erhalten den edlen Klosterfrau-Mellengenkt in der blauen Packung mit den 3 Nummern in Apotheken und Drogerien in Blöcken zu RM 2.80, 1.55 und 0.90.

Büro-Bedarf
Brief-Papiere
Schul-Bedarf
Papier-Hack
am Luisenplatz
Ecke Rheinstraße
Tel. 27580

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank. Besonderer Dank der Schwester Auguste und den Schwestern des Paulinenordens für die liebevolle Pflege sowie Herrn Pfarrer Scheerer für die fröstandigen Worte am Grabe, ferner der Führung und Gefolgschaft der Firma Ph. L. Fauth sowie den vielen Kranz- und Blumenspendern und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Frau Anna Schaab
geb. Bartels, Wwe.
und Kinder.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter

Frau Sophie Deller, geb. Debus
ist für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer:
Peter Deller und Kinder.
Wiesbaden, Adolfstraße 14.

Die Einschöpfung findet am Freitag, den 16. Juni, vorm.
11 1/4 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50, Tel. 255 84

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich



Eingerollte Nügel
und Hühneraugen
sind aldmehrholle Fußböden
verlängern sorgame Behandlung
Erstklassig ausgebildete Spezialisten
die Spezialisten der Berufen
und behobende Sie richtig.

D.Scholl's
Fußpflege-System

Dr. W. H. Scholl, zweit. Arzt. Offizielle
Fachinstitut Langasse 42/44
Ruf 23239

Für das mitführende Gedenken beim Heimgang unseres unvergesslichen Sohnes

Heini

sowie für die schönen Blumengrüße sagen wir allen aus tiefstem Herzen Dank. Dem Lagerführer des RAD. (Dahmen-Eifel) für den ehrenden Nachruf am Grabe und seinen Kameraden für das letzte Geleit besonderen Dank.

Familie Heinrich Ruckdeschel
Bismarckring 25, I

Zwangsv. Versteigerung.

Freitag, den 16. d. M. um 15 Uhr versteigert werden in der Altehofstraße 20 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

1. **Nußbaum-Schimmer**, bestehend aus Büfett, Kreuzen, Ausziehbild und 6 Stühlen;
2. **Schimmer**, Eiche, Bürette, Kreuzen, Tisch und 6 Stühle, 1 Klubgarnitur, 2 Leders-Klubstühle, ein großer Gläsernenpolz, einige Brüder, 1 Standuh, Bilderschrank, 2 gute Betten mit Federbetten, Vorhangsständer, seher verschiedene andere Sachen.

Versteigerung bestimmt.

Soweit, Obergerichtsvollzieher.

Hut-Schleier
die große Mode

größte Auswahl in allen modischen Farben

G. Gottschalk
Kirchgasse 25

Reichssender Frankfurt

Freitag, 16. Juni 1933.

- 5.00 Muft, 5.50 Bauer, mehr auf! 6.00 Hintermeile — Wogenprinz, Nachrichten, Wetter, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetter-Rund, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.25 Ritterturn und spielt mit Kind.
- 8.40 Frecher Klang zur Werbung, 10.00 Schulfunk, 11.30 Unter auf! 11.40 Auf ins Land, 11.55 Program, Wirtschaft, Wetter, 12.00 Werbefest, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Schallplatten.
- 13.00 Zwei Stunden im Kulturbus der Freude, 18.00 zwischen Elfen und Älv, 18.15 Sport, 18.30 Wölzergejährt mit Wiesbaden, 19.15 Tageswieg, 19.30 Der fröhliche Lautsprecher, 20.00 Nachrichten.
- 20.15 Operettefoujet, 22.10 Wetter, Nachrichten, Sport, 22.15 Bilderbuch der Woche, 22.20 Zeit, Nachrichten, 22.30 Unterhaltungskonzert.

FISCHE
stets frisch und preiswert in
Frückel's Fischhalle

Grabenstr. 16, Tel. 2836/2
Moritzstr. 28, Tel. 27590
Wörthstr. 24, Tel. 27591

Täglich frische Zufuhr in Eis! Ausgesucht beste Qualitäten! Schnellste Beförderung in Kühlwagen. Unsere Kühlungen und fachm. Behandlung bieten auch an warmen Tagen die besten Garantien für saftige Säfte!

Lebende Schleie, Aale, Forellen, Blaufischchen, Hechte, Zander, ffst. Rheinsalm im Ausschnitt

Frisch von der See:

Schellfisch • Kabeljau • Seelachs
½ kg o. K. 39,- 35,- 32,-

in Ausschnitt gepunktet, entsprechend Aufschlag

Fischfilet reines Fleisch, ohne Haut und Gräten ½ kg 42,- 60,-

Feinster Heilbutt i. Ausschnitt ohne Abfall 1,20
großer

Merlans 35,- • Großer Knurrhahn 60,-

Steinbutt, Seezungen, Rötzungen, Limandes

In unseren Bratereien.

Gebratene Fische heiß aus der Pfanne zu jeder Tageszeit

Geräucherte und marinierte Fische
in großer Auswahl täglich frisch!

Neue Matjesheringe

Matjesfilet — Matjessalat

• Beachten Sie unsere Auslagen! •
Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

Kauf
AMARIN

das vorzülliche

Edelbohnerwachs

in allen Farben, fest und flüssig.

Hersteller:

Chemische Fabrik Wiesbaden

in Wiesbaden-Dotzheim.



Ferien vom „Tig.“
auch hierzu gehört ein schöner Schuh



ALBEN DUNNIDUM

SCHUHWAREN
Langgasse 28, Ecke Kämerstr.

Freibauernfehlmarkt Wiesbaden.

Freitag, den 16. Juni

freier Betraut von 13 bis 17 Uhr

Samstag, den 17. Juni

freier Betraut von 7 bis 9 Uhr.

Stadt. Schlachthofverwaltung Wiesbaden.

Leidige Röst:

Speise-Brochres 500 g 14,-

Burmo-Reis 500 g 18,-

Italiener-Reis 500 g 22,-

Ägypter-Reis 500 g 24,-

Siam-Reis 500 g 30,-

Haferflocken, spezialfrei 500 g 30,-

Haferflocken in 250-g-Packg. 20,-

Weizengrieß, Type 450 500 g 24,-

Puddingpulver verschieden Sorten 45-g-Beutel 7 u. 5,-

ausgewogen 7 u. 5,-

Vanille oder Mandel 125 g 12,-

Schokolade 125 g 15,-

Himbeersirup, ausgew. 500 g 70,-

Schwanke Nachf.

Schwalbacher Str. 59, T. 27414

GEBT
den Tieren täglich und öfters frisches
TRINKWASSER!

Zum Umzug am 1. Juli**Spedition Berthold Jacoby Nachf., Robert Ulrich**

Wiesbaden, Taunusstraße 9 am Kochbrunnen

Telefon 59446 / 23847 / 23848 / 23849 / 23880

Wohnungsnachweis • Möbeltransporte • Inland - Ausland und Übersee • Möbellagerhaus

BÖRNERS

Druckluft-Teppich-Reinigungswerk

Inh.: Willy Börner, Mainzer Str. 127 - Ruf 23253 • Wiesbadens ältestes Spezialgeschäft

Teppichwäsche, garantiert ohne Chlor

Entmotten von Polstermöbeln

Schüttelwerk für Kokosmatten

REPARATUREN führe ich preiswert aus!

Mottensicher machen mit Eulan der I.G. Farben**Neues Heim - neue Farben!**Alle Umzugsartikel - Reinigungsmittel
FARBEN - LACKE - PINSEL
aus den Fachdrogerien

GÖTZ SCHNEIDER WISSON
Dotzheimer Str. Ritterberg 2 Luxemburgstr. 8
Ecke Loreleiring Tel. 23743 Ecke Kais.-Fr.-Ring
Telephon 37224 Telephon 22284

Passen Ihre Bilder in die neue Wohnung?
Umarbeitung und Neugestaltung für wenig Geld bei

MERGEL & GIESL
Werkstätte für moderne Bilderrahmen
Herderstraße 25 Telefon 25886

MAKULATUR zu haben im Tagblatt-Verlag, Schalterhalle

MÖBELTRANSPORTE
LAGERUNG
SPEDITION
WOHNUNGSNACHWEIS

L. RETTENMAYER G.m.b.H.
F. 59816, 27115, 27012

J. & G. ADRIAN

seit 1864

Möbeltransporte und Lagerung**BURO:**

Bahnhofstraße 17

LAGERHAUS:

Gartenfeldstraße 11/13

TELEPHON:

59226, 26223, 22738, 27059

INHABER:

Hans Jacobi & Adolf Kraft



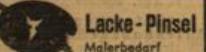
Werde Mitglied der NSV.

Bau-Glaserei

Aug. Badior

Wagmannstraße 28

Ausführ. sämtl. Reparaturen v. Fenstern, Glasdächern und Rolläden, sowie neue Arbeiten



Lacke - Pinsel
Malerbedarf
Farben-Fuchs Hellmundstr. 26

Neues aus aller Welt.

24 000-Zentner-Gebäude um 30 Meter verschoben.

Der Hallenloft der Zepelinhalle Friedriks-

hafen wandert.

Friedrichshafen, 14. Juni.

Schon seit langerer Zeit trug sich der Luftschiffbau Zeppelin mit dem Gedanken, die Zepelinhalle I, die eine Länge von 250 Meter, eine Breite und eine Höhe von je 50 Meter besitzt, um 30 Meter zu verlängern. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit und des Kostenverhältnisses entschloß man jedoch den gebauten Halle zu einem Teil der Halle abzutrennen und die vorgesehene 30 Meter zu verlängern. Nach eingehenden Berechnungen wurde nur etwa acht Wochen mit den Vorarbeiten benötigt. In einer Länge von 52 Meter wurde der Hallenloft vom Hauptbau getrennt und als ein ganzes Stück ohne Verbindung des Daches, der Dachabdeckung und der Fenster auf logenartige Verladewagen gelegt, nachdem außer der Konstruktion auch Schalldämmung vertieft worden war. Berechnungen ergaben, dass die Konstruktion konnte gebrochen werden, das neue Verlängerteil benutzt werden. Mit Hilfe von zwei Dampfseilwinden, an denen je eine Mann beschäftigt waren, wurden die Verladewagen, auf denen der Hallenloft ruhte, Millimeter vorwärts gezogen. Die Verladewagen liefen auf Schienen, für die besondere Betondämmen eingesetzt waren. Das Gesamtgewicht des Hauses beträgt 24 000 Tonnen. Eine solche Stunde dauerte es, bis die Verlängerung beendet war, während die beschäftigten Männer auf einer Wiese eingeschlafene Stummeln wieher aussiegen werden konnten. Im Laufe der nächsten Tage werden in dem nun entstandenen Hallszentrum von 30 Meter die

Erdachte Namen auf Lohnlisten.

Flühen aus dem amerikanischen Korruptionskampf.

New York, 14. Juni.

In Harrisburg in Pennsylvania begann ein Korruptionsprozeß gegen den ersten von acht führenden Demokraten, die vor dem republikanischen Senat bei den Wahlen des Bezirks hohe Ämter in der staatlichen Bevölkerung und in den Kreisen bekleideten. Sie sind angeklagt, mit Hilfe falscher Lohnlisten öffentliche Gelder unterzulagern zu haben. Nach dem amtlichen Unterlagenbericht seien etwa 20 000 Lohnkartenfäden 2000 erdachte Namen oder Namen von Scheinkunden oder bereits in anderen Lohnlisten geführten Personen auf.

Nur im New York Laguardias möglich.

600 jiddische Straßenhändler schlagen Flucht, kommende mit hunderten Appellinen in die Flucht.

New York, 15. Juni.

600 jiddische Straßenhändler im Stadtteil Brooklyn verhandeln am Mittwoch während der Sommerferien einen Aufstand mit dem New Yorker Polizei mit Steinen, soußen Appellinen und Tomaten. Die Händler hatten die Bereitstellung der den Verkehr hindern und die Straßen verunreinigenden Schuhkartentäden der Juden beobachtet, was deren Zorn zur Siedebähne entliefte. Das Überfallkommando mußte fliehen.

Die Waage lag.

Birmingham, 14. Juni.

Das Gericht von Birmingham verhängte über eine Gesellschaft, die salzhaltige automatische Waschmaschinen unterhält, eine empfindliche Geldstrafe, weil die Waschmaschinen zu geringes Gewicht anzeigen. Man wollte sich, wie sich herausstellte, mit diesem kleinen Geldstrafe die Sonnwochen der weiblichen Kundinnen erübrigten, die die Waschmaschine wegen ihres geringen Gewichts vorweglegten, dennoch weiterarbeiten, die formell erfasst. Dann erfuhr man, daß die Salzhaltung ein, das nur diese Waschmaschine, die ihr Gewicht verringerten, richtig seien und machen etwas von ihnen Gebrauch. Das Gericht aber stellte sich auf den Standpunkt, das eine öffentlich zugängliche Personenwaage ohne Schmetzhebel das richtige Gewicht anzeigen müsse, da sie sonst ihren Zweck verfehlte.

neuen Binder, die den Hallenloft und den Hauptbau wieder zu einem Ganzen vereinigen, angebracht.

Den Tent Peak bezwungen.

Neuer deutscher Bergsteigersegg im Himalaya,

München, 14. Juni.

Deutsche Bergsteiger siegerten im Himalaya einen neuen Sieg über die Naturgewalten. Die drei Münchner Bergsteiger Ernst Groß, Herbert Baumann und Ludwig Schmidauer konnten im Sittim-Himalaya nach heutigen Angaben am 29. Mai den Gipfel des 7365 Meter hohen Tent Peak ersteigen, der als der höchste Siebenaunder im Bereich des Kangchenjunga gilt. Am gleichen Abend auf dem Gipfel waren weit unterhalb des Gipfels gesichtet. Genau wie Wochen nach ihrer Abreise von Darjeeling haben die drei Deutschen ihr Ziel erreicht. Sie haben damit den bisher von deutschen Bergsteigern im Himalaya und im Karakorum erzielten Siebenaundern einen leichten erobert.

Vier Menschen von Baumstämmen erschlagen.

Folgeschweres Verkehrsunfall.

Köln, 14. Juni.

Auf der vom Heiligkreuzbergstraße in den Ort führenden abholzigen Straße zwischen Kalkar mit zwei Abzweigungen, die mit höherem Kurvenradius geschildert waren, in einer Kurve um 180° Dabur wurden von vier Personen getötet, von denen zwei auf der Stelle getötet wurden, während eine dritte kurz nach dem Unfall, während eine vierte noch wenigen Stunden im Krankenhaus verblieben ist.

Ungenießbares Brod

für die Soldaten der Maginot-Linie.

Basis, 14. Juni.

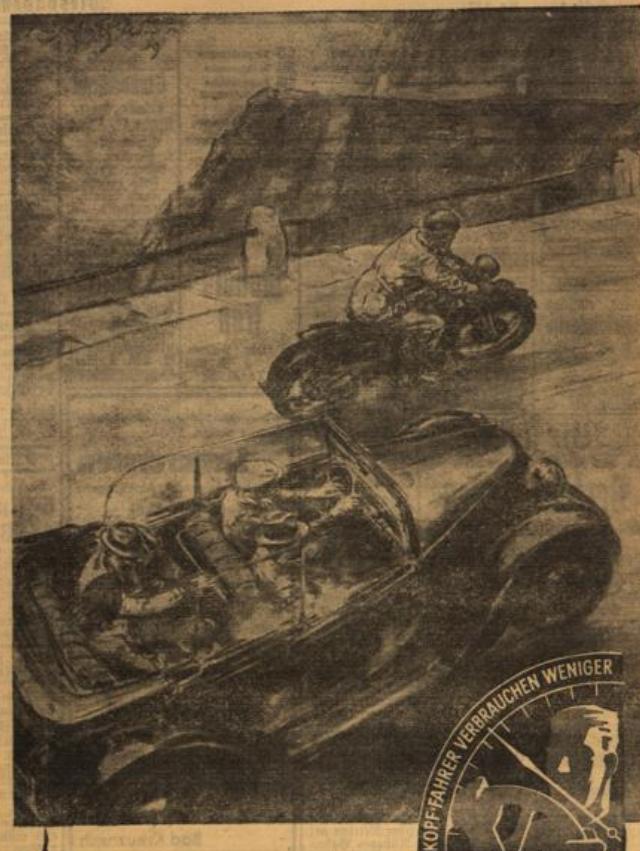
Wie aus Mexiko berichtet wird, beschweren sich die Soldaten der Maginot-Linie schon seit längerer Zeit einstimmig über das schlechte Brod. Eine Untersuchung durch die Militärbehörde von Paris hat ergeben, daß das Brod nicht nur ungenießbar ist, sondern sogar ungeeignet für den Genuss sei. Das Gericht von Mexiko, Thionville und Saragossa habe darauf mehrere Müller und Brotbäder festgestellt, die mit der Brotdistribution an die Truppe beschuldigt gewesen seien.

Die „Teufelsblume“ verhasset

Blankenburg, 14. Juni.

In Istanbul ist dieser Tage eine junge Türkin verhaftet worden, die in Kaufhausmagazin-Kreisen den Namen „Teufelsblume“ führt. Sie war die Anführerin der bisher größten Kaufhausmagazin-Bande, die man in der Türkei unzählig gemacht hat. Mit „Teufelsblume“, die mit ihrem burgenhaften Namen „Gül“ heißt, verbündete sich eine Gruppe ihrer Komplizen festgenommen. Die Bande besteht aus einem weitausgeprägten Ladengeschäft, wo die Zeitung von erfahrenen Chemikalien, Goldschmied, Moratorium und sozialen Arbeitsaufgaben betrieben werden. Von hier aus gingen große Mengen von Kaufhäusern nicht nur nach den verschiedenen Balkanstaaten, sondern auch auf dem Seeweg nach dem Fernen Osten und den Vereinigten Staaten. Die Bortate wurden teilweise in Gebäuden aufbewahrt, wo der Stadtwaltung zum Überbruch bestimmt waren und darum verhindert. „Teufelsblume“ ging in der Hoffnung, sie ein junger Detektiv hätte sie um ein Stellvertretendes hat, dem sie folge leistete.

Hochverrätilicher Juw hingerichtet. Die Justizpreisträger beim Volksgerichtshof haben mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Verbreitung zum Tod verurteilten ex-Umländer zum Tode verurteilt. Herbert Michael Michaelis aus Hamburg ist am Mittwochmorgen hingerichtet worden. Der wegen Betruges vorbeigezogene Jude Michaelis tat es im Dienste der Kommunistischen Internationale unternommen, in einigen norddeutschen Städten eine illegale Organisation aufzubauen, gehimmlungsbedürftige Angelegenheiten der deutschen Wehrmacht auszuwidern und Anschläge auf lebens- und kriegswichtige Betriebe vorzubereiten.



Hier zeigt sich, was ein Kraftstoff leistet!

Nur wenn es wirklich erforderlich ist - am Berg oder beim Überholen - dann sollte dem Motor zugemutet werden, sein Letztes herzugeben, und mit STANDARD, dem Energiereichen, wird er es dann so schaffen, daß Sie Ihre Freude daran haben.

Aber auch Sie möchten gewiß nicht ständig im Endspurt-Tempo laufen. So soll man auch die Reserven des Motors nicht immerzu einsetzen. Das beansprucht das Material unnötig stark und kostet viel Kraftstoff.

Wer unsere Schrift über das Fahren mit Kopf gelesen hat, der weiß darüber Bescheid und kann mancherlei sparen. Lassen Sie sich das Büchlein an einer STANDARD/ESSO-Tankstelle geben und tanken Sie dort:

STANDARD

das **Energiereiche**



Unsere Schrift „Fahren Sie mit Kopf!“ erhalten Sie kostenlos. Bitte wenden Sie sich an eine STANDARD/ESSO-Tankstelle, oder senden Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Deutsche Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Hamburg 34, Werbe-Abteilung.

NAME _____

ORT _____

STRASSE _____



Die schnellste und schwerste Schnellzug-Tenderlokomotive der Welt. Derzeit das Werk von Henrich u. Sohn in Kassel. Die Lokomotive ist für die Deutsche Reichsbahn erbaut worden und wird zunächst nach Berlin-Grunewald übergeführt, wo Betriebserprobungen vorgenommen werden. An Vorräten kann sie 6 Tonnen Kohle und 21 Kubikmeter Wasser mit sich führen. (Weltbild-Wagenborg-NL)

Sommerliches Berlin.

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Seitenscheitel.

Die Saison ist tot, es lebe die Saison! Das ist der Berliner Schlagtruf in diesen Tagen. Im Sommer-Spielplan der Theater erscheinen immer mehr Strafe, eine ganze Reihe von Theatern, so u. a. das Stollberg-Theater, das Kammertheater, das Berlin-Theater, das Metropol-Theater, haben bereits geschlossen, in anderen ist der Spielplan noch nicht abgeschlossen. Aber auch die kleinen und leichtverstandlichen wie Sions-Theater, die Fahne der Freiheit, kann auch in diesen sommerlichen warmen Tagen hoffen. Jedenfalls brauchen auch die Freunde der ersten Muße nichts zu entbehren. Wer für das Varieté schwärmt, dem kann geholfen werden: der "Wintergarten" bringt unter dem Motto "Im Sommer erfreut Eure Programm-Ausgesetzung". Die "Saison" verbindet amangal, das sich die fühlerrichtige und technische Zeitung "Amangal" eine mehrmonatige Produktionspause gönnen muss (wohl nur, doch es kann), lädt aber Gottlieb in ihrem Saal ein. In der Französischen Allee, im Osten Berlins, befindet das Rose-Theater wieder seine Gartentümme, so dass man hier Operette genießen kann. Auch das Natur-Theater in Kreuzbergshain eröffnet am 17. Juni mit "Was ist wahr?" von Shakespear und lebt damit den Shakespear-Turnus des winterlichen Berlins fort, dessen Grundzüge war: kein Theater-Spielplan ohne Shakespear. Wer aber der Dames des Sommes huldigt und war aktiver, auch für den ist georgt: Berlin tanzt im Freien. Im Zoo, den Kroll, auf den Gießkamp-Terrassen, im Weken an der Krähenstraße ebenso wie im Osten in Grünau, überall kommt man auf den Tanzabenden im Freien, nach den Klängen des Beimann-Liedes oder eines anderen Soloträgers, rhythmisch bewegen und wenn man beideres Glück hat, liegt die Tanzfläche sogar so, dass hier der Schlosser stimmt. Unter dem Rosenbaum.

Kochküsse werden verborgt.

Der Sommer ist aber nicht nur die Zeit des Tanzens im Freien, sondern auch die Zeit des Wanderns. Und das Wanden wiederum ist nicht nur des Müllers Lust, sondern auch die Lust der Berliner Jugend. So herrscht denn in den allen Berliner Bezirksverwaltungen und Jugendämtern angelegten Wanderausflugsstellen großer Andrang. Wie in den Reisebüros, so lassen sich die Jungen hier für ihre Abfahrt beraten. Sie erhalten aber nicht nur Kochküsse, sondern wenn nötig erhalten sie auch Fahrteneinrichtungen.

In erster Linie gehört hierzu der große Horizontopf der über dem Auslauf auf den Rücken geschnallt werden soll. Die meisten Jugendamtler verborgen die Kochküsse die bis zu 10 Liter ausmachen können. Man nimmt jedoch nicht unbedingt einen Kochkessel darum, sondern es reicht eine ordnungsgemäße Aufhängung und manche mit dieser Methode keine Erfahrungen gemacht haben, denn die Jungen wissen ganz genau, dass es für die Winterfahrt keine Sicht von der Stadtverwaltung gibt, wenn der Horizontopf nicht in solidestem Zustand abgeliefert wird. Auch Bälle und andere Sportgeräte können auf die Wanderung mitgenommen werden, damit nicht etwa an einem Autobug einmal Langeweile austrommt.

Über Berlin und Potsdam.

Wenn das Wandern so anstrengend ist, und wer dennoch etwas von Berlin und seiner schönen Umgebung genießen will, der rüstete einmal einige Markt und mache einen der neu eingeführten Rundläufe der U-Bahnlinie die dreimal Minuten dauern und ich bin über das wirtschaftliche Ausflugsgebiet ausgedehnt. So kann man Berlin von oben genießen. Wenn man das Dorf Zehlendorf über bestimmt die geschnittenen Sinnen, kann freilich welche Lücken die Spazierade in den schönen Steinbauten Berlin für die Neugierde der Reichshauptstadt gerissen hat und kann all die schönen Ausflugsstätte an der Davel, von Mauern bis Werder, einmal aus der Vogelperspektive betrachten. Ja, man wird bei einem solchen Rundzug erst wirklich gewohnt, dass Potsdam eigentlich auf einer Insel liegt, und doch der alte Chronist recht hat, der 1727 schreibt: "Die Havel ist der Fluß, an welchem Potsdam liegt. Hier aber, wo nur das eisige Potsdamer Wasser fließt, setzt sich der Strom, der sich gelind erträgt. Wird aber dennoch nicht gekommert — nein verschont!" Beaumier und besser kann man wirklich die Berliner Umgebung nicht lernen lernen.

Schwarzer Traugödö.

Indessen ist ein Großstadtkommer nicht nur Freude und Fröhlichkeit, auch unter blauem Himmel und bei lachendem Sonnenschein gibt es Traugödö. Das hat die Schwimm- und Freizeitwelt des Schölers in Reinickendorf-Ost erleben müssen. Schaltige Abmäler haben auf bisher noch ungelaufte Weise den See verunreinigt und alle Schwimmer und Enten, deren Gelehrte mit dem Öl in Verbindung gekommen sind, sind dem Ende ausgesetzt. Das Öl verschmilzt nämlich, wenn der Seerestart das die Tiere weiter tragen noch taugen können. So bleibt dem Tierdorfer nichts weiter übrig, als die betroffenen Goosenseen am Ufer stehen, abholen zu lassen, da es für die kleine Rettung mehr gibt. Im allgemeinen trifft diese Ölpest nur auf dem

Meere an den Küsten auf, wenn Schiffe unverbrauchtes Öl aus Meer ableeren. Auf Binnengewässern ist sie eine überaus selige Erbsünde, und es ist hier dann auch sofort eine strengste Unterdrückung eingeleitet worden, um die Herkunft der ölsaltigen Abwasser festzustellen und die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen.

Der Kübelschrank und die genormte Weise.

Der kurze Bericht vom sommerlichen Berlin soll nun aber nicht mit dieser Tragödie im Tierreich ausklingen. Wir wollen auch nicht davon Kenntnis nehmen, dass schon in diesen Tagen ein Exportmodenschau stattfindet, in der die Kleider für den Herbst und den Winter vorgestellt wurden. Die Saison ist noch zu jung, als dass man schon wieder an ihr Ende denken könnte. Es gibt ja auch noch erfreuliche Dinge. Das könnten zum Beispiel Hausfrauen aus der

Blumen vor Fenster!
Blumenschmuck-Wettbewerb 1933

Berliner Umgebung fehlstellen, die ein Großpreiswert beschäftigen. Gerade als sie die großen Wohnen bestaunten, teilten man ihnen mit, dass sich unter ihnen der 100 000. Bezieher befindet, dem man eine besondere Aufmerksamkeit erweisen möchte. Da nun nicht ganz einwandfrei festgestellt war, ob der oder die Gewinner war, so entstand der Vorfall, dass die Gewinner, die Brüder 100 000 ros. erhielten als "kleine Aufmerksamkeit" einen Kübelschrank in der Preisliste von 425 Mark. Die anderen erhielten zum Trotz nach Belieben einen Stühlen, Waschpferde oder eine Elektro-Uhr. Der Mann der glücklichen Gewinnerin wird sich in Hause auf die freudige Vorstellung hin sicherlich einen freudenstolz genehmigt haben. Das Berliner Nationalgericht in diesen Tagen ist ja ebenfalls das Weltgericht. Mit und ohne, das heißt, mit oder ohne Hintergrund oder Voraussetzung wird die Weise genossen und zwar in Mengen, wobei die Berliner Damenwahl freilich weit zurücksteht. Da nun nicht nur die Wirtschaftspläne erörtert werden, sondern auch die sozialen Belange, so werden die Vierzigtausend genannt werden, wenn auch der Unterschied zwischen der großen und der kleinen Weise belegt wird.

W. A.

"Im Kampf gegen den Weltfeind"

Deutsche Freiwillige in Spanien

Ein dokumentarischer Großfilm der Ufa
von Professor Karl Ritter

Inmitten der heftigsten Kämpfe in Spanien wurde dieser spannende Film gedreht

Aufnahmen, wie sie in diesen Einzelheiten und in diesem Umfang noch nicht gezeigt wurden, vermittelten dieser neue Ufa-Film von Karl Ritter

Ein Filmdokument vom ersten Einsatz der deutschen Freiwilligen bis zum triumphalen Einzug in Berlin

* Ein Erlebnisbericht von eindrücklicher Stärke *

Festliche Erstaufführung
MORGEN - FREITAG

4.00 6.15 8.30

In der festlichen 8.30-Uhr-Abend-Vorstellung num. Sitzplätze. Kartenverkauf morgen Freitag von 11-1 Uhr an der Kasse Wilhelmstr.

**UFA-PALAST**

8 Sorten Eis

ab 20

einfach. Bed.

Über die Straße 103
Gefüllt und gekühlkt!EIS - CONFEZIONI
Cafe Buschmann

Kirche 27 Motten-Ameisen-Manzen

werden durch unsere Spezialmittel vernichtet
Drogerie Lindner Friedrichstr. 16 nahe Schillerplatz

Dort
hafte Bezugs-
quellen sucht
und findet die
Hausfrau u.
immer im An-
zeigenteil des
Tagblatts.

Brigitte Horney
Willy Birgel

der Gouverneur

Film-Palast
Wo. 4, 6.15, 8.30
RM. -50,-75, 1,-, 1.25, 1.50, 2.00Ein Mann
der Großes vollbringt,
braucht eine Frau, die ihn ver-
steht. Das Thema gibt dem
Film die große Wirkung.**SCALA**

Morgen Freitag Premiere

Tgl. 8.15 Gaffspiel der Großen

Tgl. 8.15

Wiener Revue



Zum 1. Male in Wiesbaden!

26 Ausstellungsbilder von W. René u. H. Knappi - mit schönen Frauen, beräuschenden Kostümen, viel Herz und köstlichem Humor!

Der Vorverkauf hat begonnen:

Täglich 11-1 und 4-7 Uhr an der Scala-Kasse

Beachten Sie morgige Anzeige!

Heute 8.15 Uhr letzimals: Tegernseer
BAUERN - THEATER**Die Aufgebotenen**

vom Dienstag, dem 13. Juni 1933.

Heinrich Auguste, Wiesbaden, Saarstraße 8
Maria Radu, Saarstraße 8Arthur Mitteldorf, Wiesbaden, Karlstr. 38
Louise Först, Wiesbaden, Weisenstr. 15Johannes Egger, Wiesbaden, Reckstr. 7
Hedwig Joapia, Berlin W 15, Uhlandstr. 156

Alfred Mair, Deten, Untertounus

Kleiststraße Remscheid, Wiesbaden, Taubstrasse 12

Friedrich Schilling, Erbenheim, Neugasse 57
Johanna Blau, Erbenheim, Taunusstr. 67Konrad Grünewald, Wiesbaden, Grabenstr. 2
Minna Roubiger, Wiesbaden, Goethestr. 27**VERLOBTE**erhalten von uns kostbare
EIN ILLUSTRIERTES HAUSFRAUENBUCH
gegen Angabe von Name, Stand und Wohnung von Brand und Strübing
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
TAGBLATT-HAUS**Das Glück**unserer Jugend ist das Glück unseres
Volkes! Kämpfen mit für die Zukunft!
Werdet Mitglied der NSV!**EK**

von Freitag

bis einschl. Montag

zeige ich die

Bettwäsche
der Aussteuer**I. E.**aus der Reihe der zur Zeit
in Arbeit befindlichen
Brautaussteuer**Emma Kluge**
Leinen - Wäsche - Ausstattungen
Webergasse 1 im Näßauer Hof

Zuckerkranks

bevorzugen zu

Abwechslung ihrer Diät

das kräft. empfohlen

„Kubus

Grahambröt"

Namegs, gesch.

Verkaufsstellen-

nachweis

Bäckerei Kubus

Yorckstraße 6 u.

Rheinstraße 69

Mitt-

Wir müssen
gebadet

werden.

Hundesseife 45 Pl.

Wanzen-

Motten-

Schnecken-

Ameisen-

Käfer-

Schilf-Siebart

Markt-

dro.

Mitt-

Die Geschichte eines Unbekannten

Tatsachenbericht von Karl Friedrich Börte

58. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

In dieser Stellung rückte der 8. Dezember an. Nun heran, der Tag, an dem er von der Tugre entlassen werden muss, um am 19. Dezember 1925 wieder in Europa sein zu können — nach seiner Wahl in Konstantinopel oder Marziale. Jede Nacht war er seinem Dienst. Keiner von den Kameraden in deren Heimatstadt er die ersten Jahre dieser Soldnerzeit verließ hat, ist mehr und ihn. Die drei Kollegen, mit denen er im April bei der Wiederaufnahme Wein gebrüht hat, sind längst gefallen; bis auf einen, der irgendwo im Lazarett noch lebt. Er ist so lange nicht mehr getötet worden. Er erfuhr die Tugre des alten Frontsoldaten, dass die Menschen, die sein Leben ausmachten, fort und fort von ihm wegfielen, bis er sie fast alle vorfand, so jung an Jahren es noch ist. Es sind neue Kameraden in die Rüden getreten, nicht solche aber, wie soll das jetzt immer wieder anpassen, das so oft aus einem Risiko gebildet hat.

Er sitzt, wenn er an die Entlassung denkt. Mit aller Willenskraft unterdrückt er die Gedanken daran. Kein einziges Mal hat er bisher gewagt, sich mit dem zu beschäftigen, was nächst kommen soll — mit dem Tod, das kann man nicht unterdrücken, und es kann nicht dem 19. Dezember auf ihn warten, als es der Tod ist.

Seine Befreiung ist ihm einer am 7. liegen kann beim Hauptmann in der Reiterabteilung bereit. Der Hauptmann lässt ihn am Nachmittag zu sich rufen. Er klopfte ihm vor, noch auf ein Jahr zu kapitulieren. Hunderttausend Russen wollen am nächsten Morgen das Regiment verlassen; gerade jetzt kann man diese Schwäche schwer ertragen. Der Hauptmann, der ihn schon eingesehen zum Tergestellt — das ist sowiel wie Heldewill. Ausserdem soll er die Befreiung erhalten. Der Hauptmann wird sehr dringlich: Sie kann zum Soldaten gehören, aber Sie kann auch nicht mehr bedrohen. Was müssen Sie denn wissen? Nichts. Verteilungskarte. Hier geben Sie her. Sie werden es bereuen. Bleiben Sie!

Es ist Runge unangenehm, so müchnen an die Zukunft erinnert zu werden. Weis er denn, was er vornehmen wird? Hat er denn einen Platz für ihn, an dem er geboren? — Hier ist ein Platz für ihn.

Aber er lehnt ab. Raum um des fremden Dienstes willen, den er verachtet, kaum um der ständigen Todesgefahr willen; aber der 19. Dezember 1925 wird ihn aus der Macht des Schicksals entfliehen, dessen Spielball er geworden ist — nunmehr 18 Jahre. Seine Tugre ist um, das funnolle Leben soll beginnen.

Der kleinen letzten Rondierung bewusst ist er sich bis an die Zähne. Es gehört viel Willenskraft dazu, um Herr der Runden zu bleiben.

Er ist fertig zum Geben, aber er hat noch etwas Zeit.

Die Nacht ist ruhig, nur leise Dunst. Aus hochgelegenen Fenster fällt ein leichter Regen. Es ist ein Mann unter seinen Leuten, den wir ihm zusammen entlassen haben. Er tut gerade seinen letzten Wachdienst. Runge stellt sich zu ihm an die Mauer.

Der Kamerad hat noch keine Mutter. Sie lebt in Wiesbaden, dortwo er mit ihr geht. Er wird Arbeit bekommen in einer Großfabrik. Seine Ersparnisse hat er sich norausgestrichen. Nun hat weder eine Mutter, noch Auswirkung auf seine Stellung, sonst hat er Geld zurückgelegt. Alles was er hatte, ist mit seinem Tornister in einem Rucksack verschworen gegangen. Auch alle die Photographien, die er im Laufe der Jahre gemacht hatte, die Münzen und Scherben, die er in Sprossen abgesammelt hatte. Er wird von der Vergangenheit ebenso abgesäumt wie, wie es von der Zukunft ist. Er hat niemals viel gespart, seit jenem Abgang überhaupt nichts wieder. Er wollte nicht an die Mutter denken. Außerdem braucht Geld der Gelehrte; es geht zu viel Verbrechen in dieser Armee; mancher, von dem man weiß, dass Geld hatte, ist heimlich niedergeschossen und verhaftet worden.

Sie plaudern eine ganze Weile, mit holzlauter Stimme. Dann geht Runge los.

In drei Minuten ist er drüber. Während er sich noch bei den anderen Kameraden verabschiedet, fallen auf seinen Wollen Schüsse. Er erschrickt und wartet noch etwas ab. Es vergeht eine unheimliche Minute.

Es wird wieder still. Er entlicht sich, im Gitterrost läuft er los. Ein kalter Wind weht, er ist einsam und allein. Er durchfährt es mit einem Schlag, dass er nicht mehr kann. Er atmelt schwach. Er blieb auf dem Boden. Dann läuft er weiter. Errechte Schritte liegen ihm entgegen. Er tritt in die Mauer, die Kameraden stehen auf einem Haufen. Demand liegt auf der Erde. Runge drängt sich durch den Haufen, mit dem er eben noch gesprochen hat, liegt dort, benutztlos. Er hat einen Brustschuss bekommen. Es ist eine kleine, platte Wunde, niemand hat einen Knall gehört. Die Kugel muss von den Bergen heruntergefallen sein, ein Argosier.

Nach ein paar Minuten hört der Verwundete zur Belebung. Im Raum der Soldatenlazarette befindet er sich. Er atmelt schwach. Er blieb auf dem Boden, um ihn stehen. Niemand hat ihn gesehen. Er läuft mit Augen an voll unverstehbarer Langsamkeit, zwei Tropfen fließen über die Wange. Sie geben ihm ein paar Tropfen Kaffee, er öffnet die Lippen. „Kun ist alles vorbei“, lautet er. „Ich hab's in immer gemerkt.“

Dann ist es so weit, dass sie ihm die Lider zuschränken. — Wie oft, wie viele Male hat Runge so gestanden und ein Leben enden leben... Es fehlt eine Erdurnungslosigkeit in dem Schicksal, die wahnsinnig machen müsste, wenn man ein Schicksal glaubt.

Es regnet härter, er trockt in sein Zelt und wäscht seine Sachen. Im Morgen noch einmal Besuch beim Hauptmann. Der Hauptmann lacht: „Ich gebe Ihnen nicht die Hand. Sie kommen wieder!“ Letztlich reichte er ihm nicht die Hand, aber als Runge aus dem Zelt war, kam er ihm nach und rief hinter ihm her: „Auf Wiedersehen!“

Runge nahm kein Auf und kehrte zwei Handarbeiten zu sich und ließ den Bergbaum hinunter. Gerade hielten oben Schüsse gegen die Felsen. Die Kameraden schauten die Türen. Er kam am Ende des Berges, ja, noch einmal zurück, doch am Gras erkannte er den kleinen Vorprung des Kuhells vor den anderen Dosenwaffen.

Im Anfangsgrund sammelten sich die Kameraden, die mit ihm aufmarschiert waren. Hundertsechzig Kilometer hatten sie zu Fuß zurückzulegen. Sie machten am ersten Tage jedoch, um so schneller als möglich aus der Zone der Gefahr herauszukommen. Nur je zwei Männer hatten ihnen nur ein Gewehr bewilligt, und auch das erst auf dringende Befürchtungen. Am dritten Tage taten sie auf dem Wollen Bod Marathons an.

Aber der größere Teil von denen, die hier marschierten, lebte vor der Entlassung wieder um: sie fanden nicht den Weg in das bürgerliche Leben zurück, als die Tür vor ihnen offen stand und sie unbestimmt waren. Runge hatte sich den Suizid gelebt, nicht zu bleiben!

Die Geschwister.

1.

Infolgedessen stand Sergius Runge am 19. Dezember 1925, mittags gegen neun Uhr, auf dem Kai zu Port in Marziale, woher ihn ein Motorboot in der Abenddämmerung nach Wiesbaden brachte. Er und sein Sohn lebten nun zusammen in einem kleinen Wohnung und mit dem Rest seiner letzten Monatslöhne in der Tasche.

Wie verhält sich ein Mensch von achtundzwanzig Jahren, der seit seinem sechzehnten Lebensjahr ein unfehlbares Abenteuerleben geführt hat und nun in die Freiheit geht und in die europäische Tageszeit entlassen wird? Wie empfiehlt er sich weiter, — einem mittleren Menschen, energisch, gesund und gewandt, ohne ausgewogene Sonderbegabung und ohne Berufsausbildung?

Es ist eine eigenartige Sache, die Geschichte eines Lebens, den abzuholen. Ein solches Leben kommt sich nicht so häufig, wie ein von Natur abgeschlossenes Leben, das es sich selbst lassen muss, wenn der Biograph seinem Anfang und seinem Ende aufzumacht. So das es einen hübschen Bildausschnitt aus, der vor die vordecksche Probleme stellt.

Er hatte sich auf einen wildesten Zeile auf den Reichsbahnhof in einer algerischen Garnisonstadt ausgetobt, so seinem edleren Teil auf dem Bodernde des Überjahrtshofes allmählich aufzubringen. Aber eine gewisse Heiterkeit, die über die übrigen geblieben, eine etwas hämische Heiterkeit, die den Einmanndurchgangen durch die Gasse der Hölle kam, was ihr hätte gerecht werden können. Er ging auf den nächsten Schuhmann zu und fragte ihn nach dem Preis seines Schnellmusters. „Sie sind sehr ungern.“ Bei der Wahl seines Zuges lenkte ihn die nur leicht ungewöhnliche Farbe eines Braviant ein und dies gaben ihm die Rücktrittskarte.

Er stieg auf die erste Kette des Dampfschiffes und kam in den nächsten Schnellzug, der über Reims nach Ville gings.

Bei der Wahl seines Zuges lenkte ihn die nur leicht ungewöhnliche Farbe eines Braviant ein und dies gaben ihm die Rücktrittskarte.

Er stieg nicht in das nächste Restaurant, um seine Ankunft zu begleichen. — Alkohol hatte er an der anderen Küste

noch genug genossen — er fiel auch nicht dem ersten weißen Welen um den Hals, um es abzuholen — obwohl in solche Konfrontation seiner Wiederkehr verschiedentlich vorgedacht hatte: — abgesehen vom allem anderen, waren ihm die Möddeln, die er hier im Hafenviertel lag, zu kurz bemerklich. Er tat etwas viel Rückwärtiges, wahrscheinlich aus der Raffoligkeit der feierlichen Minute heraus, der nichts aus der Hölle kam, was ihr hätte gerecht werden können. Er ging auf den nächsten Schuhmann zu und fragte ihn nach dem Preis seines Schnellmusters. „Sie sind sehr ungern.“ Bei der Wahl seines Zuges lenkte ihn die nur leicht ungewöhnliche Farbe eines Braviant ein und dies gaben ihm die Rücktrittskarte.

Er stieg auf die erste Kette des Dampfschiffes und kam in den nächsten Schnellzug, der über Reims nach Ville gings.

Bei der Wahl seines Zuges lenkte ihn die nur leicht ungewöhnliche Farbe eines Braviant ein und dies gaben ihm die Rücktrittskarte.

Er stieg nicht in das nächste Restaurant, um seine Ankunft zu begleichen. — Alkohol hatte er an der anderen Küste

(Rückkehr folgt.)

Wirtschaftsteil.

Gegenwartssagen des Handels.

Auf der im Rahmen des Sonntags des Weltmarkts in Trier abgehalteten Sonderungabe des Handels sprach im Auftrage des Reichsleiters Dr. Heinz der Hauptabteilungsleiter im Fachamt „Der Deutsche Handel“ der DAFZ, Dr. Hermann Schleifer. Über Gegenwartssagen des Handels. Wenn auch die Juden aus dem Handel entfernt worden sind, führt der Redner aus, so doch darüber hinaus für ein relatives Verhältnis des jüdischen Geistes Sorge getragen werden. Drei Vorwürfe seien für die Förderung und Vertiefung einer nationalsozialistischen Wirtschaftsgemeinschaft und festzuhalten:

1. Die Verantwortung gegenüber der Volksgemeinschaft.

2. Die Wohlheit und Klarheit gegenüber dem Verbraucher.

3. Den Anfang gegenüber dem Verbraucher.

Der weitsichtige Kaufmann wird sich davor hüten, in der Zeit einer Weltmarktknappung seine Kunden schlecht oder unhöflich zu behandeln, um sie sich für die spätere Zeit der Überspannung zu erhalten.

Da die meisten der vom Fachamt zu betreuenden Volksgenosellen lebenslänglich Gewerbetreibende sind, die keine weitere Geschäftshandlung kommt, so gerade in diesen Kleinbetrieben des Handels, sofern sie nicht darauf einen Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herstellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein neuer Kaufmannsplatz herangereift ist, deßen wirtschaftliche Standbedingungen eine triviale Absatz erzielten. Dem Mangel an Arbeitskräften steht vorerst auf einem Ausgleich zwischen Geschäft und Betriebsleben herzustellen, soviel mehr auf wirtschaftlichem Gebiete helfen eingeschlagen.

Die Entwicklung unvermeidlicher Betriebsnotwendigkeiten muss im Handel so lange aufgehoben werden, bis ein

